



BUSINESS-HANDBUCH EUROPÄISCHE BAHNEN

Herausgeber: Karl Arne Richter, Martin Henke

11. Auflage



www.railrent.com



BUSINESS-HANDBUCH EUROPÄISCHE BAHNEN

Ländermärkte, Akteure, Fakten, Zahlen | 11. Auflage

Herausgeber: Karl Arne Richter, Martin Henke

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über www.dnb.de abrufbar

Verlag: PMC Media House GmbH
Espenschiedstraße 1
D-55411 Bingen am Rhein
Telefon: +49 40 228679 500
E-Mail: office@pmcmedia.com
Geschäftsführer: Antonio Intini, Detlev K. Suchanek

Herausgeber: Martin Henke, Karl Arne Richter

Redaktion: ri:works Gesellschaft für Information und Kommunikation GmbH & Co. KG
Dorfstraße 4
D-23909 Giesensdorf
Telefon: +49 4541 8304-101
Email: office@ri-works.info

Redaktionsteam: Karl Arne Richter (verantwortlich)
Email: ri@eu-bahnen.info
Werner Glaeseker (Dänemark, Norwegen, Schweden), Matthias Hansen,
David Haydock (Frankreich), Wolfgang Kieslich (Karten),
Roland Korving (Niederlande), Georg Ringler, Hans-Jürgen Schulz (Estland,
Lettland, Litauen), Peter Wilhelm (Polen)

Druck: TZ-Verlag & Print GmbH, Roßdorf

Redaktionsschluss: 30.04.2018 / 11. überarbeitete Auflage 2018

Copyright: © 2018 PMC Media House GmbH, Bingen am Rhein und ri:works Gesellschaft
für Information und Kommunikation GmbH & Co. KG, Giesensdorf
Das Verzeichnis einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN: 978-3-96245-158-5

Alle Angaben ohne Gewähr.

Trotz sorgfältiger Recherche war es leider nicht in allen Fällen möglich, die
Urheber der Bilder zu ermitteln. Sollten ohne Absicht Bilder in
unerwünschter Weise veröffentlicht worden sein, teilen Sie dies bitte dem
Verlag mit.

E-Book inside: Registrieren Sie sich unter:

und nutzen Sie dieses Werk zusätzlich als E-Book.

Der Download dieses Buches als E-Book unterliegt gesetzlichen Bestimmungen.

© 2018 ri:works Gesellschaft für Information und Kommunikation GmbH & Co. KG, Giesensdorf / PMC Media House GmbH, Bingen am Rhein.

Alle Rechte vorbehalten.

Keine unerlaubte Weitergabe oder Vervielfältigung.



Finanzieren wie auf Schienen.

Seit über 20 Jahren finanzieren wir Schienenfahrzeuge. Dabei fahren wir auch zweigleisig: Leasing oder Mietkauf? Das hängt z. B. von der Objektnutzung und dem Wertverlauf ab. Sicher ist: Jede Lösung, die wir auf die Schiene bringen, passt für Sie genau. Willkommen bei der SüdLeasing!

SüdLeasing GmbH
70155 Stuttgart
Telefon: +49 3473 914708
mario.jelitte@suedleasing.com
katja.zecher@suedleasing.com
www.suedleasing.com

 **SüdLeasing**
Ein Unternehmen der
Landesbank Baden-Württemberg

Inhalt

Vorwort	9
Hinweise	10
Marktübersicht Europa	12
VDV-Kooperationsbörse Schienengüterverkehr	20
Masterplan Schienengüterverkehr	23
Check! Einkaufsführer	25

Marktstudie: Europäische Bahnen

Albanien	34
Belgien	38
Bosnien und Herzegovina	52
Bulgarien	56
Dänemark	68
Deutschland	80
Estland	548



DVA Rolling Stock All Risk Versicherung (RSA)[®]
Die Spezialversicherung für Schienenfahrzeuge

DVA
Verstehen. Beraten. Versichern.

Wir beraten Sie gerne.

- +49 (0)6172 4868-222
- dva@dva.db.de
- www.dva-assekuranz.de

10 Jahre Rail BUSINESS

Ihr zuverlässiger Branchenreport
im Schienenverkehrsmarkt

Feiern Sie mit uns!

Nutzen Sie die Jubiläumsausgabe
für Ihre Anzeigenwerbung.

Erscheinungstermin: 24.09.2018

Anzeigenschluss: 14.09.2018



Rail
BUSINESS

Ihre Ansprechpartnerin: Sarah Wendt

040 237 14-302 • sarah.wendt@dvvmedia.com • www.railbusiness.de

Inhalt

Finnland	572
Frankreich	578
Griechenland	616
Irland	624
Italien	630
Kroatien	690
Lettland	698
Litauen	712
Luxemburg	740
Mazedonien.	746
Montenegro.	752
Niederlande.	758
Norwegen	786
Österreich	794
Polen	846
Portugal	944



**Wir sammeln,
damit Sie wissen**

Zu unseren Schwerpunkten zählen Marktinformationen zu Unternehmen, Güterverkehren und Lokomotiven. www.ri-works.info

Rumänien952
Schweden982
Schweiz1010
Serbien1068
Slowakei1018
Slowenien1102
Spanien1108
Tschechien1136
Türkei1178
Ungarn1188
Vereinigtes Königreich1220

Anhang

Firmenindex1270
Personenindex1288
Abkürzungen1324

RAILCONZEPT - DIE LOKFAHRSCHULE

Ihr Partner im Bahnbetrieb



Ausbildung . Schulung . Beratung . Arbeitsschutz

www.railconzept.de . 05031/9601713 . info@railconzept.de

Liebe Leser,



vor Ihnen liegt die elfte Auflage des Kompendiums „Europäische Bahnen“ und die erste, für die ich als Mitherausgeber fungiere. Diese Funktion habe ich gern übernommen, da ich davon überzeugt bin, dass in dem immer unübersichtlicher werdenden Markt für Eisenbahndienstleistungen mehr Überblick für alle Beteiligten sehr hilfreich ist und die Branche insgesamt nach vorne bringt. Die Zeiten der monopolistischen Strukturen des Bahnmarktes und mangelnder Alternativen sind längst vorbei und haben einer neuen Unübersichtlichkeit Platz gemacht. Ohne diese Entwicklung hätte die Branche kaum Zukunftsaussichten gehabt. Neben der Entwicklung auf nationaler Ebene kommt die europäische Dimension des Marktes immer stärker ins Spiel und stellt neue Anforderungen an die Transparenz. Das vorliegende Werk dient dieser Transparenz. Ich bin sicher, dass es Kunden Orientierung über geeignete Auftragnehmer geben und innerhalb der Branche helfen wird, die Zusammenarbeit zu verbessern. In diesem Sinne danke ich allen, die zur Entstehung des Werks beigetragen haben und wünsche allen Nutzern vielfältige Erkenntnisse und darauf aufbauend gute Geschäfte.

Besonderer Dank gilt dem Redaktionsteam, insbesondere Matthias Hansen, der eine unglaubliche Leistung bei der Überarbeitung der Daten erbracht hat. Dank gilt auch der Independent Regulators' Group - Rail (IRG-Rail) inklusive Dr.-Ing. Axel Müller von der Bundesnetzagentur sowie Roland Beier, Marco Cacoza, Helge Deutgen, Roland Hertwig, Klaus Linek, Coen Ormel, Stefano Paolini, Dieter Römhild, Johannes Schenkel und Frank Schouten für die wichtigen Hinweise und Ergänzungen.

Alle Daten wurden auch dieses Jahr mit großer Sorgfalt verarbeitet und, soweit möglich, mit den Unternehmen abgestimmt, jedoch sind alle Angaben ohne Gewähr. Ergänzungen und Korrekturen senden Sie bitte an: redaktion@eu-bahnen.info.

Dr. Martin Henke
Köln, im April 2018

In welche Teile gliedert sich „Europäische Bahnen“?

Die gedruckte Ausgabe von „Europäische Bahnen“ gliedert sich in zwei große Bereiche:

1. Der Europäische Markt
 - Allgemeine Einführung in die Thematik
 - Marktübersicht Europa der IRG-Rail mit zahlreichen Grafiken
 - Darstellung der VDV-Kooperationsbörse Schienengüterverkehr sowie des Masterplans Schienengüterverkehr
 - *Check!* Einkaufsführer mit Dienstleistern aus der Bahnbranche
2. Marktstudie: Europäische Bahnen
 - Rund 1.400 lizenzierte Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen in standardisierter Darstellung.

Sind die Daten von „Europäische Bahnen“ elektronisch verfügbar?

Mit dem Kauf des Buches wird auch eine elektronische Fassung („E-Book“) erworben, die der Druckfassung des Werkes entspricht (siehe Impressum).

Die kompletten Dateninhalte des Printwerkes sowie die Triebfahrzeugbestände sind außerdem online abruf- und durchsuchbar unter

www.eu-bahnen.info

Das speziell entwickelte Portal bietet Zugang zu den im Verzeichnis gelisteten Unternehmen mit allen Daten zu Adressen, dem Management, der Unternehmensgeschichte und Verkehren, wie sie auch im Buch enthalten sind.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Email an die Redaktionsleitung.

Wie ist diese Marktübersicht entstanden?

Ziel dieses Werks ist es, Ihnen einen umfassenden Überblick über die Bahnen in ausgewählten europäischen Staaten zu geben. Die Zusammenstellung der Daten erfolgt hierbei durch ein objektives Redaktionsteam, das sich seit Jahren intensiv mit der Entwicklung der Bahnen in Europa befasst. Ergänzt wird dieses Team durch weitere Spezialisten, die Ihr Wissen in die Datenbank, aus der diese Marktübersicht generiert wird, einspeisen.

Als Grundlage wurden neben gezielter Recherche bei den behandelten Unternehmen sowohl öffentlich zugängliche Quellen wie z. B. die Handelsregister und Internetpräsenzen der Unternehmen als auch private Archive und Sekundärliteratur genutzt.

Was ist in dieser europäischen Marktübersicht zu finden?

In den vergangenen Monaten wurden die Firmeneinträge überprüft, aktualisiert und erweitert. Die jeweils verwendeten Länderkürzel entsprechen der ISO 3166.

Das Verzeichnis „Europäische Bahnen“ enthält lizenzierte öffentliche Eisenbahn-Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen mit Stand 30.04.2018. In einigen Ausnahmefällen haben wir zusätzlich Bahn-Holdinggesellschaften sowie weitere in der Branche relevante Unternehmen aufgenommen. Nicht berücksichtigt haben wir hingegen Standseilbahnen, die in der Schweiz rechtlich als Eisenbahnen angesehen werden.

Die Bahnen in dieser Ausgabe sind mit kleinen Signets bei den Firmennamen versehen, die eine einfache und schnelle Übersicht über die Geschäftstätigkeiten bieten:

P = ist im Schienenpersonenverkehr tätig
G = ist im Schienengüterverkehr tätig
I = verfügt über (Strecken-)Gleisinfrastruktur

Ausschlaggebend für die Kennzeichnung ist dabei im Bereich der Verkehre die wirklich erbrachte Leistung. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass eine Bahngesellschaft mit Gü-

terverkehrslizenz, aber ohne dementsprechende Geschäftstätigkeit folglich kein „G“ erhält. Im Bereich der Infrastrukturen kennzeichnen wir nur Betreiber mit nennenswerten Gleisanlagen. Reine Betreiber von Servicestrukturen wie zum Beispiel Betriebswerke werden dabei nicht berücksichtigt. Reine Rangierdienstleister, in einigen europäischen Staaten wie zum Beispiel Rumänien ist dies eine eigene Lizenz, führen wir in diesem Verzeichnis aus Platzgründen leider nicht auf.

Einige Hinweise zu den Aufstellungen:

- * **Management**
In der Printausgabe haben wir uns auf das Top-Management wie die Geschäftsführung bzw. Vorstandsmitglieder beschränkt. Aus Platzgründen können wir leider keine Prokuristen oder Eisenbahnbetriebsleiter aufführen.
- * **Verkehre**
Unter der Begrifflichkeit „AZ-Verkehr“ subsumieren wir alle Verkehre, die im Umfeld von Bahnbaustellen anfallen. Dazu gehören unter anderem Verkehre im Baustellenbereich, die Zu- und Abführung von Baumaterialien sowie die Überführung von Baumaschinen. Nur in besonderen Fällen haben wir Leistungen aus den Bereichen Personal- und Lokvermietung sowie Sonder- (z. B. Überführungen, Inbetriebnahmefahrten) und Spotverkehre aufgenommen. Diese werden von so gut wie allen Unternehmen angeboten und sind aus diesem Grund nicht weiter von Interesse.

- * **Wagenbestand**
Soweit anwendbar wurden die internationalen Gattungsbezeichnungen verwendet.
- * **Ausführlicher Triebfahrzeugbestand (nur online)**
Aus Platzgründen haben wir uns bei „Geschichte“ zumeist auf einen der prägnantesten Vorbesitzer beschränkt.
Unter „Bemerkungen“ sind einige Triebfahrzeuge durch „gem. von ...“ gekennzeichnet. „gem.“ steht dabei als „gemietet“ für ein angemietetes Fahrzeug. Im vermietenden Unternehmen ist die Vermietung durch „->“ gekennzeichnet, dem das Kürzel des Mieters folgt.
Werden unter „Bemerkungen“ Angaben in Anführungszeichen genannt, sind Fahrzeuge mit einem Taufnamen bzw. Wappen versehen oder tragen eine weitere, von der Angabe unter „Nr.“ abweichende Bezeichnung.
Einfache Anführungszeichen hinter der Loknummer kennzeichnen Zweit-, Dritt-, ...-Besetzungen der jeweiligen Fahrzeugnummer oder besondere, zusätzliche Bezeichnung beim jeweiligen Unternehmen.

Die Redaktion ist einfach für Sie zu erreichen

Für Rückfragen, Hinweise, Wünsche oder Kritik zur Marktübersicht steht Ihnen gerne Karl Arne Richter, der Redaktionsleiter dieses Werkes zur Verfügung.

Sie erreichen ihn werktäglich von 9 bis 21 Uhr:

- * per Email: ri@eu-bahnen.info
- * per Telefon: +49 4541 8304-101

Keyword Translation

Deutsch	Englisch
Management	management
Gesellschafter	partners
Beteiligungen	participations
Konzessionen	concessions
Infrastruktur	infrastructure
Unternehmensgeschichte	company history
Verkehre	operations
Wagenbestand	rolling stock (wagons)
Triebfahrzeugbestand	rolling stock (traction vehicles)

neuen Marktteilnehmern. Höhere Marktanteile haben die nationalen Staatsbahnen nach wie vor im Osten bzw. Südosten Europas. In den Niederlanden und in Großbritannien sind die früheren nationalen Staatsbahnen bereits seit Jahren nicht mehr bzw. nur marginal im Güterverkehr tätig, während der nahezu monopolistische Incumbent in Portugal 2015 privatisiert wurde. [Abbildungen 12, 5]

Die Erträge der Güterverkehrsanbieter pro Güterzugkilometer bzw. Tonnenkilometer korrelieren nicht zwingend mit der Marktstruktur. So liegen die Werte für Luxemburg mit einem einzigen Anbieter am Höchsten, doch werden beispielsweise auch in den Niederlanden und Großbritannien mit ausgeprägter Wettbewerbsstruktur im Vergleich hohe Einnahmen erzielt. [Abbildung 13]

Personenverkehr

Im Personenverkehr wurden 2016 auf dem öffentlichen Bahnnetz von 25 der 28 durch die IRG-Rail-Übersicht betrachteten Länder – ausgenommen Belgien, Estland und Luxemburg – 449 Mrd. Personenkm in 3,4 Mrd. Personen-Zugkm zurückgelegt. In den meisten Staaten wird das Gros der Leistungen dabei nach wie

vor durch die Incumbents erbracht. Neben dem Vereinigten Königreich, wo die nationale Staatsbahn nur mehr in Nordirland aktiv ist, stellen die Schweiz, Deutschland und insbesondere Polen Ausnahmen dar. In Deutschland und der Schweiz ist dabei festzustellen, dass der Zugkilometer-Anteil der übrigen Marktteilnehmer deutlich höher ist als ihr Personenkilometeranteil. [Abbildungen 8, 4]

Die im Personenverkehr pro Zug- bzw. Personenkilometer erzielten Einnahmen variieren deutlich zwischen den verschiedenen Ländern. Im Vergleich mit den Vorjahren stieg der Ertrag pro Zugkilometer von 2012 bis 2015 um etwa 2,4 % pro Jahr, fiel jedoch von 2015 auf 2016 um ca. 3 %. In ähnlicher Form wurde von 2012 bis 2015 jährlich etwa 1,2 % mehr Ertrag pro Personenkilometer verbucht, 2016 jedoch rund 4 % weniger als 2015. [Abbildung 9]

Der Anteil der Fahrscheinverkäufe an den Gesamteinnahmen liegt im Mittel der betrachteten Länder bei etwa 72 %, während rund 28 % durch Ausgleichszahlungen gedeckt sind. Im Vereinigten Königreich werden für lukrative Verbindungen Zahlungen der EVU an die Vergabestelle erhoben, so dass die Fahrscheinverkäufe über das Gesamtsystem gesehen dort gar 107 % der Gesamterträge der EVU decken. [Abbildung 10]

Abbildung 1: Streckenlängen in den untersuchten Ländern in km (Stand: 2016)



Total route length per country in km

AT	Austria	5.607	LT	Lithuania	1.911
BE	Belgium	3.607	LU	Luxembourg	275
BG	Bulgaria	4.029	MK	FYR Macedonia	699
HR	Croatia	2.605	NL	Netherlands	3.368
DK	Denmark	2.573	NO	Norway	3.856
EE	Estonia	1.453	PL	Poland	19.174
FI	Finland	5.926	PT	Portugal	2.553
FR	France	28.364	RO	Romania	10.622
DE	Germany	38.990	SK	Slovakia	3.626
GR	Greece	2.240	SI	Slovenia	1.207
HU	Hungary	7.438	ES	Spain	15.468
IT	Italy	19.983	SE	Sweden	10.881
KS	Kosovo	437	CH	Switzerland	5.261
LV	Latvia	2.217	UK	United Kingdom	16.253

Abbildung 2: Intensität der Nutzung des Schienennetzes (2016)

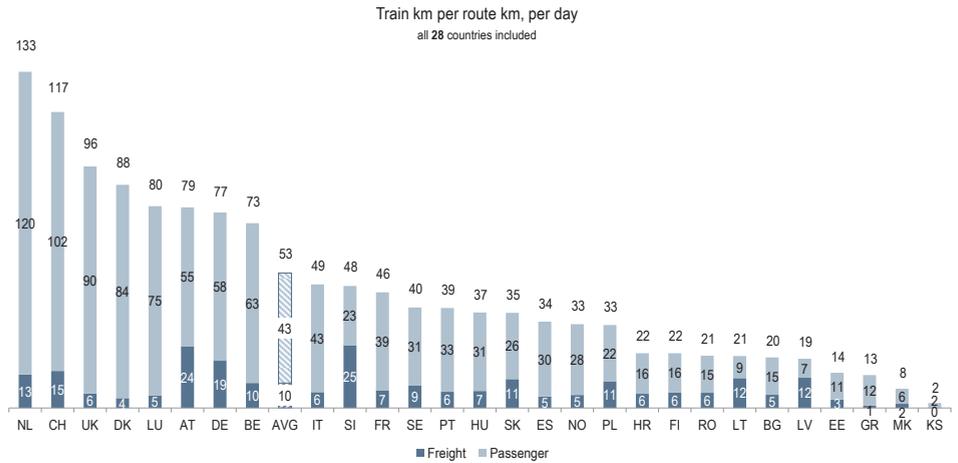


Abbildung 3: Anzahl der aktiven Eisenbahnverkehrsunternehmen (2016)

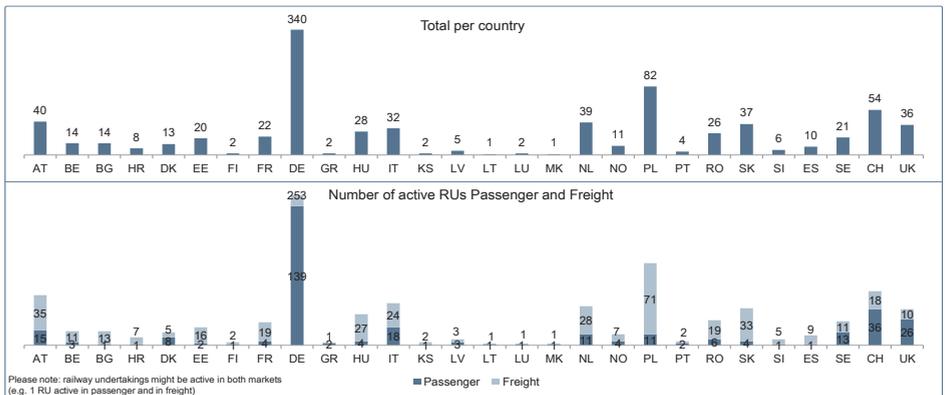


Abbildung 4: Marktanteile im Personenverkehr auf Basis Zugkilometer (2016)

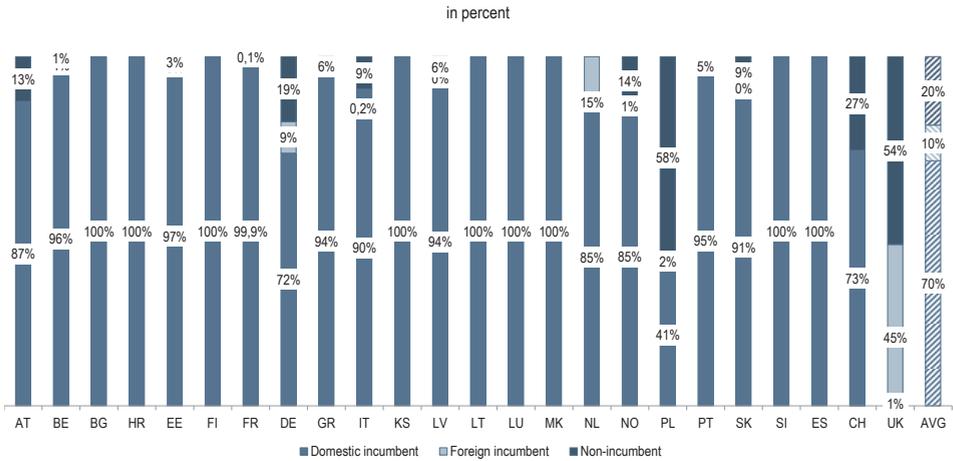
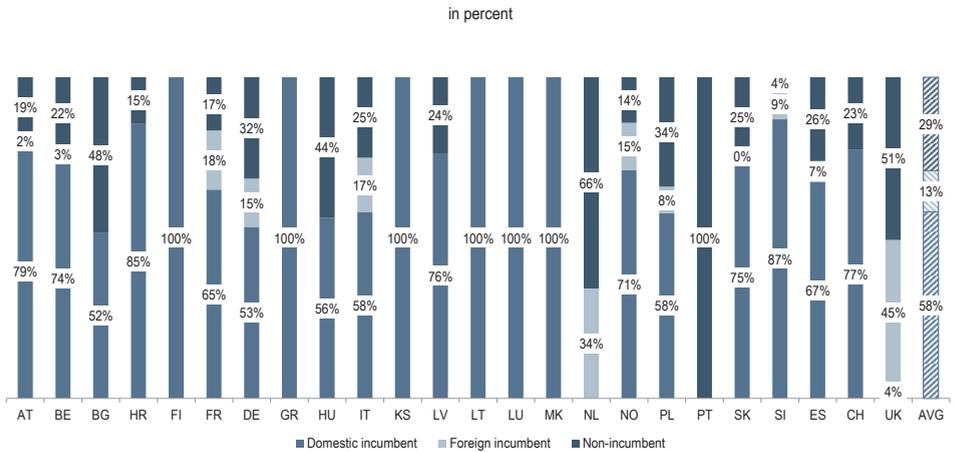


Abbildung 4: Marktanteile im Güterverkehr auf Basis Zugkilometer (2016)



Marktübersicht Europa

Abbildung 6: Durchschnittliche Zugangskosten pro Trassenkilometer in EUR (2016)

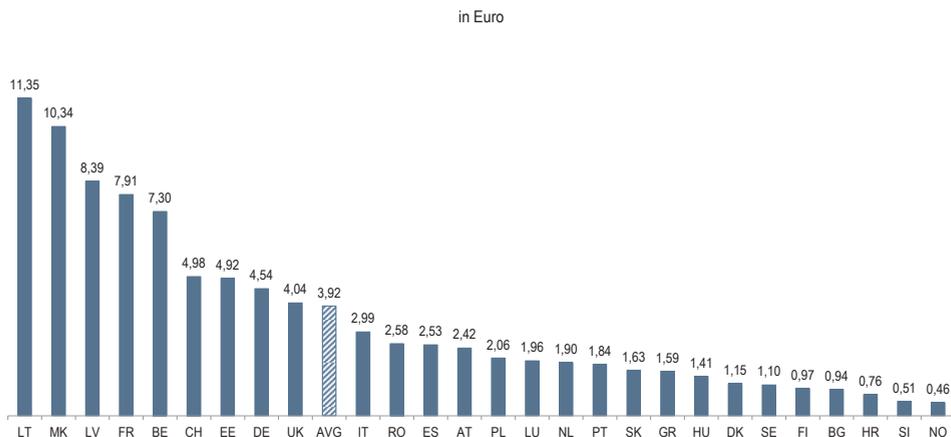
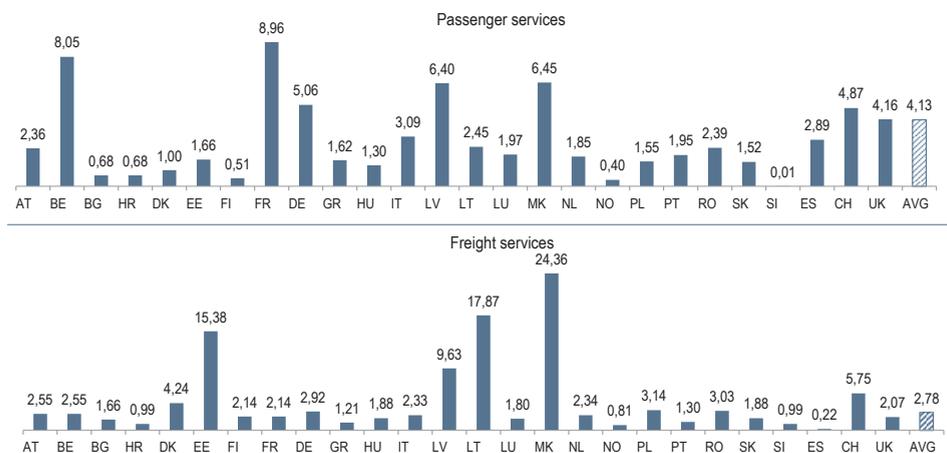


Abbildung 7: Trassenkosten pro Zugkilometer (2016)



Check! Einkaufsführer

Unser *Check!* Einkaufsführer liefert Ihnen einen kompakten Überblick über versierte Anbieter der Bahnwirtschaft, von der Beratung- und Planung über Hersteller von Komponenten, Spezialisten für die Finanzierung, Vermieter von Fahrzeugen bis zu Bahnspeditionen, Operateuren und Vertriebsbüros.

Die kategorisierte Auflistung ist im Gegensatz zum Verzeichnis „Europäische Bahnen“ keine

vollständige Übersicht über den Markt, sondern ein Hinweis auf spezifische Unternehmen der jeweiligen Sparten.

Die gelisteten Unternehmen unterstützen „Europäische Bahnen“ mit der Platzierung im *Check!* Einkaufsführer als Sponsoren.

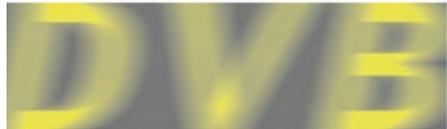
Sollten auch Sie Interesse haben, Ihre Firma prominent darzustellen, setzen Sie sich per Email ri@eu-bahnen.info oder Telefon +49 4541 8304-101 mit Karl Arne Richter in Verbindung.

Ingenieurbüros



BHM INGENIEURE
Engineering & Consulting GmbH
Bahnhofgürtel 59
A-8020 Graz
Telefon: +43 316 84 03 03
E-Mail: office.graz@bhm-ing.com
Internet: www.bhm-ing.com

Fahrzeuge - Finanzierung



DVB Bank SE
Platz der Republik 6
D-60325 Frankfurt/Main
Phone +49 69 9750-40
Fax +49 69 9750-4444
www.dvbbank.com

Beratung



econex verkehrsconsult gmbh
Bahnstraße 23
D-42327 Wuppertal
Telefon: +49 202 283 58-0
Telefax: +49 202 283 58-70
E-Mail: info@econex.de
Internet: www.econex.de
facebook.de/econex.info

Fahrzeuge - Finanzierung



SüdLeasing GmbH
Pariser Platz 7
D-70173 Stuttgart
Telefon: +49 711 12710
E-Mail: info@suedleasing.com
Internet: www.suedleasing.com

Einkaufsführer

Fahrzeuge - Vermietung



Akiem SAS
Eurosquare 1
151-161, boulevard Victor Hugo
CS 60001
FR-93452 Saint-Ouen Cedex
Telefon: +33 1 80 43 02 00
E-Mail: info@akiem.com
Internet: www.akiem.com

Fahrzeuge - Vermietung



ERR European Rail Rent GmbH
Schifferstraße 196
D-47059 Duisburg
Telefon: +49 203 935556-0
Telefax: +49 203 935556-11
E-Mail: info@railrent.com
Internet: www.railrent.com

Fahrzeuge - Vermietung



Alpha Trains Europa GmbH
Cäcilienstraße 30
D-50667 Köln
Telefon: +49 221 91 40 90 00
Telefax: +49 221 91 40 90 19
E-Mail: europa@alphatrains.eu
Internet: www.alphatrains.eu

Fahrzeuge - Vermietung



European Wagon Lease GmbH (EWL)
Krahnendonk 89
D-41066 Mönchengladbach
Telefon: +49 2161 82830-18
Telefax: +49 2161 82830-28
E-Mail: info@ewl.gmbh
Internet: www.ewl.gmbh

Fahrzeuge - Vermietung



ELL Austria GmbH
Schönbrunner Straße 297
AT-1120 Wien
Telefon: +43 1 81054 29
E-Mail: j.eder@ell.co.at
Internet: www.ell.co.at

Fahrzeuge - Vermietung



HEROS Helvetic Rolling Stock GmbH
Marktgassee 15
CH-4310 Rheinfelden
Telefon: +41 61 8133 948
Telefax: +41 61 8133 949
E-Mail: heros@heros-rail.com
Internet: www.heros-rail.com

AKN

DIE RICHTIGE VERBINDUNG.

AKN Eisenbahn AG

Rudolf-Diesel-Straße 2
DE-24568 Kaltenkirchen
Telefon: +49 4191 933-0
Telefax: +49 4191 933-118
Hotline: +49 4191 933-933
info@akn.de
www.akn.de

Management

* Dipl.-Kfm. / Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb (Vorstand)

Gesellschafter

Stammkapital 4.903.600,00 EUR
* Land Schleswig-Holstein (99,94 %)
* Streubesitz (0,06 %)

Beteiligungen

* 1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH (50 %)
* NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG (50 %)

Lizenzen

* DE: EIU Elmshorn – Barmstedt – Ulzburg; gültig vom 16.11.2009 bis 31.12.2024
* DE: EIU Güter- und Industriebahn Billbrook; gültig vom 16.11.2009 bis 31.12.2024
* DE: EIU Hamburg-Bergedorf – Geesthacht; gültig vom 16.11.2009 bis 31.12.2024
* DE: EIU Hamburg-Tiefstack – Hamburg Billstedt; gültig vom 16.11.2009 bis 31.12.2024
* DE: EIU Neumünster Süd – Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt; gültig vom 16.11.2009 bis 31.12.2024
* DE: EVU-Zulassung (PV+GV) seit 15.12.1997, gültig bis 31.12.2024

Infrastruktur

* Hamburg-Eidelstedt – Henstedt-Ulzburg – Kaltenkirchen – Neumünster Süd (62,6 km)
* Henstedt-Ulzburg – Barmstedt – Elmshorn (24,4 km)
* Tiefstack – Hamburg-Billstedt (5,5 km)
* Hamburg-Bergedorf – Geesthacht (13,8 km)
* Betriebsführung der Infrastruktur der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN): Norderstedt Mitte – Ulzburg Süd (7,6 km)

- * Neumünster Süd – Neumünster (3,2 km, gepachtet seit 01.12.2002 von DB Netz AG für 15 Jahre)
- * Tiefstack – Hamburg-Moorfleet (1,8 km)
- * Gleisanlage Haltepunkt Fehmarn-Burg (0,6 km); zum 31.07.2010 eröffnet
- * „Schwentinebahn“ Kiel-Gaarden – Kiel-Oppendorf (6,3 km); seit 01.01.2014 von Seehafen Kiel GmbH & Co. KG gepachtet
- * „Kiel-Schönberger Eisenbahn“ (KSE) Kiel Oppendorf – Schönberg (Holstein) (13,4 km); ab 01.09.2017 für 30 Jahre von der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH (VKP) gepachtet

Unternehmensgeschichte

Die heute als AKN bekannte Gesellschaft ist eine der ältesten noch bestehenden Privatbahnen Schleswig-Holsteins und wurde am 09.07.1883 als Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft (AKE) in das Handelsregister eingetragen. Die AKE eröffnete ihren Personenverkehr vom Bahnhof Gählerplatz in Altona bis nach Kaltenkirchen am 08.09.1884, am 24.11.1884 folgte auch der Güterverkehr. Die Verlängerung bis Bad Bramstedt erfolgte am 20.08.1898, bis Neumünster Süd am 01.08.1916. In den folgenden Jahren wechselte die Gesellschaft mehrfach ihren Namen: Am 21.05.1913 erfolgte die Umfirmierung in Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster, am 15.11.1979 in Eisenbahn-Aktiengesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN). Die heutige AKN Eisenbahn Aktiengesellschaft (AKN) entstand am 16.05.1994. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG haben zum 01.01.1956 ihren Eisenbahnbetrieb, der den Restbetrieb der Verkehrsbetriebe des Kreises Stormarn (VKSt), die Bergedorf - Geesthachter Eisenbahn AG und die Billwerder Industriebahn umfasste, der AKN übertragen. In die AKN wurden zudem zum 01.01.1981 die Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG sowie die Alsternordbahn GmbH integriert.

Im Personenverkehr wickelt die AKN heute umfangreiche Verkehrsleistungen in den Relationen Hamburg – Ulzburg Süd – Kaltenkirchen – Neumünster (Linie A 1), Ulzburg Süd – Norderstedt Mitte (Linie A 2) und Ulzburg Süd – Barmstedt – Elmshorn (Linie A 3) ab. Dies erfolgt entweder als Eigenverkehr mit Defizitausgleich durch die Gesellschafter bzw. auf der A 2 als Auftragsverkehr. Ein kleiner Teil der Leistungen wird auch durch das Land Schleswig-Holstein beauftragt. Eine Ausschreibung dieser Verkehre hat noch nicht stattgefunden und ist gegenwärtig auch nicht absehbar. Über die Beteiligungen an der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG und der Schleswig-Holstein-Bahn GmbH (SHB; zum 28.07.2011 mit AKN fusioniert) erbrachte bzw. erbringt die AKN ferner weitere SPNV-Leistungen außerhalb der eigenen Infrastruktur. Der von der AKN mit eigenen Lokomotiven durchgeführte Güterverkehr beschränkte sich bis



zum Jahresende 2010 auf Strecken im Südosten Hamburgs, während die Güterverkehrsstellen an der Strecke Hamburg-Eidelstedt – Kaltenkirchen – Neumünster seit 02.01.2004 durch die DB Cargo AG bedient werden. Zum 31.12.2010 hat die AKN den Subunternehmervertrag mit DB Cargo mangels Wirtschaftlichkeit der Zustellbarkeit im Güterbahnhof Industriegebiet Hamburg Ost gekündigt. Beheimatet waren alle Diesellokomotiven am Standort Hamburg-Billbrook, der zum 01.02.2011 an die damalige NTS northrail technical service Hamburg GmbH & Co. KG verkauft wurde.

Die sieben Kilometer lange Strecke vom Bahnhof Billstedt nach Glinde wurde an die BMHD Braaker Mühle Handel- und Dienstleistungsgesellschaft mbH veräußert und von dieser zum 07.12.2010 übernommen.

Der Abschnitt Eidelstedt – Kaltenkirchen, der bis Quickborn in der HVZ im Zehnminutentakt befahren wird, erhielt bis Frühjahr 2013 schrittweise ein zweites Gleis. Auf Basis einer eigenen Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2010 ließ die AKN eine Vorplanung zur Umwandlung in eine S-Bahn-Strecke erstellen, deren durchweg positive Ergebnisse im Sommer 2011 vorgestellt wurden. Wichtigste Ausbaumaßnahmen wären die Elektrifizierung und die Anpassung der Bahnsteige. Eine standardisierte Bewertung wurde durch die damalige LVS Schleswig-Holstein in Auftrag gegeben; eine Veröffentlichung der Ergebnisse durch die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg stand bis Redaktionsschluss noch aus.

Zum 01.09.2019 übernimmt die AKN die Infrastruktur zwischen Kiel-Oppendorf und Schönberg von den Verkehrsbetrieben Kreis Plön GmbH (VKP). Zum 01.01.2014 hatte die AKN bereits von der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG den Abschnitt von Kiel-Gaarden bis Kiel-Oppendorf übernommen, der seit 04.09.2017 durchgehend von DB Regio befahren wird. In beiden Fällen kam der Anstoß zur Übernahme vom SPNV-Aufgabenträger Nah.SH. Die Strecke nach Schönberger Strand soll Ende 2020 reaktiviert werden.

Die VT2E-Triebwagen wurden 2015 durch fabrikneue Fahrzeuge aus Fertigung von ALSTOM in Salzgitter ersetzt, die auf der Linie A 1 zum Einsatz kommen. Aktuell kauft das Land die im Streubesitz befindlichen Aktien auf, nachfolgend soll die Umwandlung in eine GmbH erfolgen. Schleswig-Holstein war bis Herbst 2016 mit 49,89 % am Grundkapital der AKN beteiligt. Die Freie und Hansestadt Hamburg hielt weitere 50 % der Anteile, die verbleibenden 0,11 % befanden sich im Streubesitz von Kommunen und Privatpersonen. Alle bekannten Aktionäre haben ihre Anteile an das Land Schleswig-Holstein veräußert. Die Eigentümer der übrigen 55 Aktien (= 0,06 % des Grundkapitals) sind bislang unbekannt.

Verkehre

- ★ SPNV A 1 Hamburg-Eidelstedt – Ulzburg Süd – Kaltenkirchen – Neumünster (1,717 Mio. Zugkm/a); aktueller Verkehrsvertrag gültig ab 01.01.2018 für zehn Jahre
- ★ SPNV A 2 Norderstedt Mitte – Ulzburg Süd – Kaltenkirchen (0,348 Mio. Zugkm/a) im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN); aktueller Verkehrsvertrag gültig ab 01.01.2018 für zehn Jahre
- ★ SPNV A 3 Ulzburg Süd – Barmstedt – Elmshorn (0,425 Mio. Zugkm/a); aktueller Verkehrsvertrag gültig ab 01.01.2018 für zehn Jahre

Fahrzeugflotte

- ★ 1 Diesellok G 1100 BB
- ★ 14 Dieseltriebzüge LINT 54H
- ★ 18 Dieseltriebzüge VT A (davon 4 gemietet von VGN; davon 8 Zweikraftfahrzeug)
- ★ 2 Dieseltriebwagen VT 95 (für Sonderfahrten)
- ★ 1 Kla
- ★ 7 Res
- ★ 2 Rottenkraftwagen



Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG)

Tullastraße 71
DE-76131 Karlsruhe
Telefon: +49 721 6107-0
Telefax: +49 721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de
www.avg.info

Management

- ★ Dr. Alexander Pischon (Vorsitzender der Geschäftsführung, kaufmännischer Geschäftsführer)
- ★ Ascan Egerer (technischer Geschäftsführer)

Gesellschafter

- Stammkapital 7.000.000,00 EUR
★ Stadt Karlsruhe (100 %)

Beteiligungen

- ★ Transport Technologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK) (44 %)

- * UEF Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft mbH (UEF-V) (14 %)
- * FBBW – Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH (FBBW) (10 %)
- * SWS Speditions GmbH (SWS) (8,8 %)
- * Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis GmbH (VPE) (5 %)
- * Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGVV)
- * Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe mbH (BEKA)
- * TRABAG Beteiligungs-AG (TRABAG)
- * Eppingen – Heilbronn (23,1 km); vom 15.12.1997 bis 31.12.2025 von DB Netz AG gepachtet
- * Pforzheim – Wildbad (22,7 km); seit 24.03.2000 von DB Netz AG gepachtet
- * Rastatt – Forbach-Gausbach – Freudenstadt (56,7 km von insgesamt 58,2); seit 20.06.2000 von DB Netz AG gepachtet
- * Karlsruhe-Neureut – Karlsruhe-Knielingen (3,1 km); Güterstrecke von Neureut Richtung Karlsruhe-Mühlburg, am 01.01.2001 von DB Netz gekauft
- * Hinterweidenthal – Bundenenthal-Rumbach (15,1 km); seit 01.10.2007 von DB Netz AG gepachtet
- * Calw – Weil der Stadt; vsl. ab 2018 Betriebsführung für 15 Jahre im Auftrag des Landkreises Calw

Lizenzen

- * DE: EIU Bruchsal – Ubstadt – Odenheim; gültig vom 10.05.1995 bis 30.04.2024
- * DE: EIU Busenbach – Ittersbach; gültig vom 14.08.2015 bis 31.12.2038
- * DE: EIU Eppingen – Heilbronn; gültig vom 10.05.1995 bis 30.04.2024
- * DE: EIU Grötzingen W 13 – Söllingen AVG; gültig vom 26.08.2013 bis 31.08.2063
- * DE: EIU Hinterweidenthal-Hinterweidenthal-Ost – Bundenenthal-Rumbach; gültig vom 21.01.2013 bis 31.10.2017
- * DE: EIU Karlsruhe Grötzingen – Eppingen; gültig vom 10.05.1995 bis 30.04.2024
- * DE: EIU Karlsruhe – Bad Herrenalb; gültig vom 01.07.2015 bis 31.12.2038
- * DE: EIU Karlsruhe-Nordweststadt – Linkenheim-Friedrichstraße; gültig vom 10.05.1995 bis 30.04.2024
- * DE: EIU Pforzheim – Wildbad; gültig vom 10.05.1995 bis 30.04.2024
- * DE: EIU Rastatt – Freudenstadt; gültig vom 10.05.1995 bis 30.04.2024
- * DE: EIU Ubstadt – Menzingen; gültig vom 10.05.1995 bis 30.04.2024
- * DE: EVU-Zulassung (PV+GV) seit 10.05.1995, gültig bis 30.04.2024

Infrastruktur

- * Karlsruhe Albtalbf. – Ettlingen Stadt – Waldbronn-Busenbach – Bad Herrenalb (25,8 km)
- * Waldbronn-Busenbach – Ittersbach (14,3 km)
- * Ettlingen West – Ettlingen Stadt (2,2 km, reine Infrastruktur von der Abzweigweiche zwischen Ettlingen Erbprinz und Ettlingen Wasen bis Ettlingen West 0,7 km)
- * Hochstetten/Forschungszentrum – Karlsruhe Nordweststadt (16,0 km)
- * Bruchsal – Ubstadt – Menzingen (19,2 km, ex SWEG)
- * Ubstadt – Odenheim (10,7 km, ex SWEG)
- * Wörth (Rhein) – Wörth Badepark (2,9 km)
- * Rastatt Industriestammgleis – Wintersdorf (Baden) (3,6 km)
- * Maulbronn West – Maulbronn Stadt (2,3 km)
- * Karlsruhe Grötzingen – Bretten – Eppingen (40,8 km); vom 01.01.1996 bis 31.12.2025 von DB Netz AG gepachtet

Unternehmensgeschichte

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), Betreiber des Stadtbahn-Systems im Großraum Karlsruhe, entstand 1957 als Tochtergesellschaft der Stadt Karlsruhe, um zum 01.04.1957 die Albtalbahn zwischen Karlsruhe und Bad Herrenalb mit Zweig nach Ittersbach von der am Weiterbetrieb nicht mehr interessierten Deutschen Eisenbahn-Betriebsgesellschaft AG (DEBG) zu übernehmen. Die bis dato in Meterspur ausgeführte Strecke wurde bis 1966 schrittweise auf Normalspur umgebaut und mit dem ebenfalls normalspurigen Straßenbahnnetz der Stadt Karlsruhe verknüpft, wodurch die Möglichkeit direkter Fahrten aus dem Albtal in die Karlsruher Innenstadt geschaffen wurde. Mit der ebenfalls städtischen Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK) als Betreiber der Straßenbahn besteht seither eine enge Zusammenarbeit, etwa in Form einer gemeinsamen Verwaltung und gemeinsamer Werkstätten.

Die Hardtbahn, eine nur mehr im Güterverkehr genutzte DB-Strecke im Nordwesten Karlsruhes und heute die Stadtbahnstrecke Karlsruhe – Hochstetten, wurde am 05.08.1979 mit dem Karlsruher Straßenbahnnetz verknüpft, schrittweise als Stadtbahn für den SPNV reaktiviert und verlängert. Die mit Albtal- und Hardtbahn gewonnenen Erfahrungen bildeten eine Grundlage für die Entscheidung, weitere DB-Strecken mit dem Karlsruher Straßenbahnnetz zu verbinden und direkte Stadtbahn-Verbindungen zwischen dem Umland und der Karlsruher Innenstadt anzubieten. Die Expansion des Stadtbahnbetriebes der AVG in das mit 15 kV 16,7 Hz elektrifizierte Netz der DB AG hinein wäre vermutlich nicht geglückt, wenn nicht nach längerer Entwicklungsphase ab 1986 mit Unterstützung des damaligen Bundesministeriums für Forschung und Technologie, der Deutschen Bundesbahn und der Universität Karlsruhe ein Mehrsystemfahrzeug für 15 kV 16,7 Hz und Gleichspannung 750 V entwickelt worden wäre, wobei die Zusatzeinrichtungen (Transformator, Gleichrichter) im Mittelteil eines achtachsigen Stadtbahnwagens untergebracht werden konnten.



Nachfolgend wurde am 25.09.1992 die Relation Karlsruhe – Bretten-Gölshausen als Stadtbahn eröffnet. Zum 29.05.1994 folgten die Verbindung von Karlsruhe über Rastatt nach Baden-Baden im Vorlaufbetrieb (noch ohne Einbindung in das Straßenbahnnetz) sowie die Relationen Karlsruhe – Bruchsal und Bretten – Bruchsal. Mit Abschluss der Elektrifizierung der am 29.05.1994 von der Südwestdeutsche Verkehrs-AG (SWEG) übernommenen Strecke Bruchsal – Menzingen konnte dort am 29.09.1996 der Stadtbahnbetrieb aufgenommen werden. Seit 15.12.1996 werden die Leistungen aus Baden-Baden in die Karlsruhe Innenstadt geführt. Im folgenden Jahr, am 31.05.1997, nahm die AVG den Stadtbahnbetrieb zwischen Karlsruhe und Pforzheim (hier bereits seit 1991 Vorlaufbetrieb), zwischen Bretten und Eppingen sowie zwischen Karlsruhe und Wörth auf. Die ebenfalls 1994 von der SWEG übernommene Strecke (Bruchsal –) Ubstadt – Odenheim wurde ab 13.09.1998 in das Stadtbahnnetz einbezogen, die Verbindungen Bretten – Mühlacker, Pforzheim – Bietigheim-Bissingen sowie Eppingen – Heilbronn Hbf folgten wenig später. In Heilbronn befährt die AVG seit 21.07.2001 eine neu als Straßenbahn erbaute Streckenführung über den Hauptbahnhof hinaus bis ins Stadtzentrum, die zum 12.12.2005 östlich des Stadtkerns mit der seither ebenfalls als Stadtbahn befahrenen DB-Strecke nach Öhringen verbunden wurde.

Am 14.12.2013 wurde der erste Abschnitt der „Stadtbahn Heilbronn Nord“ eröffnet. Eine 5,6 km lange Neubaustrecke verbindet die Stadtbahnhaltestelle Harmonie in der Heilbronner Innenstadt mit dem Bahnhof Neckarsulm zunächst als reine BOStrab-Verbindung. Nach der vorliegenden EBO-Zulassung der neu beschafften AVG-Triebwagen des Bombardier-Typs „Flexity Swift“ wurden die nördlichen 2,2 Streckenkilometer in Neckarsulm jedoch nach EBO gewidmet und mit der DB-Infrastruktur verbunden, um durchgehende Verbindungen aus Heilbronn über Neckarelz nach Mosbach und Sinsheim zu ermöglichen. Der erste Zug ab Mosbach verkehrte am 13.12.2014.

Am 15.06.2002 nahm die AVG den Stadtbahnbetrieb auf der Murgtalbahn zwischen Rastatt und Raumünzach bei Forbach (Schwarzwald) sowie am 14.12.2002 zwischen Pforzheim und Bad Wildbad auf, im Folgejahr am 13.12.2003 zwischen Raumünzach und Freudenstadt (Freudenstadt Stadt bis Hbf erst ab 20.05.2004) sowie bereits ab 04.10.2003 auf einer neu erbauten innerstädtischen Verbindung in Bad Wildbad. Seit 12.12.2004 wird über Baden-Baden hinaus bis Achern gefahren, seit 14.12.2006 über Freudenstadt hinaus bis Eutingen im Gäu sowie von Blankenloch bis Spöck und seit 12.12.2010 über Wörth hinaus bis Germersheim. Insgesamt befährt die AVG mittlerweile rund 500 Streckenkilometer. Auf einigen Streckenabschnitten, insbesondere bisher nicht elektrifizierten Verbindungen, übernahm die AVG auch die Infrastruktur von den bisherigen Betreibern DB Netz

und Südwestdeutsche Verkehrs-AG (SWEG). Die AVG soll die Infrastruktur der Hermann-Hesse-Bahn (Strecke 4810 Calw – Weil der Stadt) betreiben. Dies hat der Kreistag des Landkreises Calw am 20.07.2015 beschlossen. Vorausgegangen war eine europaweite Ausschreibung dazu. Der Vertrag soll 15 Jahre laufen, der Betrieb 2018 eröffnet werden. Bis dahin wird die AVG den Landkreis bei den Planungen für die Hermann-Hesse-Bahn beraten. Neben den umfangreichen SPNV-Aktivitäten führt die AVG auch regionale Güterverkehrsleistungen aus. Diese umfassen die Bedienung von Kunden im Einzelwagen- und Wagengruppenverkehr in Kooperation mit der DB Cargo AG, Ganzzugverkehre zum Hausmülltransport und Nahbereichsleistungen für EVU wie die SBB Cargo Deutschland GmbH. 2010 betrug das Verkehrsaufkommen 69,8 Mio. Reisende in Bus und Bahn sowie 488.000 t Güter auf der Schiene. Per 31.12.2010 hatte die AVG 638 Mitarbeiter, im SPNV wurden 18,1 Mio. Zugkm/a erbracht. Das Land Baden-Württemberg hat die SPNV-Leistungen in der Region Karlsruhe nach einem Vergabeverfahren im Dezember 2015 für den Zeitraum Fahrplanwechsel Dezember 2015 bis Fahrplanwechsel Dezember 2022 an die AVG vergeben.

Da die Zweisystemfahrzeuge zwar die Innenstadtanbindung ermöglichen, dafür aber insbesondere bei langen Distanzen einige Nachteile mit sich bringen, wird für die Vergabe der Zugleistungen ab Dezember 2022 das Karlsruher Netz (Vergabenez 7a/b) künftig in zwei Netze aufgeteilt: in einen Eisenbahnteil und einen Zweisystemteil. Die Zweisystemverkehre sollen direkt an die AVG vergeben werden (Teilnetz 7a; mit Durchquerung der Innenstadt), der Bereich der Eisenbahn wird im Wettbewerb ausgeschrieben (Teilnetz 7b; Direktanbindung mit Eisenbahnfahrzeugen an Karlsruhe Hbf).

Zum Jahresende 2012 beschäftigte die AVG 664 Mitarbeiter, mit denen im Geschäfts- und Kalenderjahr 2011 70,3 Mio. Fahrgäste bei nahezu unveränderten rund 18,1 Mio. Zugkm/Jahr sowie 518.084 t Güter befördert wurden.

Am 18.05.2016 bestellte die AVG zwölf weitere Triebzüge des Typs ET 2010 für 59,5 Mio. EUR, die von September 2017 bis März 2018 geliefert werden sollen. [

Verkehre

- ★ S 1 Hochstetten – Karlsruhe – Busenbach – Bad Herrenalb
- S 11 Hochstetten – Karlsruhe – Busenbach – Ittersbach
- S 2 Rheinstetten – Karlsruhe – Blankenloch – Spöck (Betriebsabwicklung durch die VBK)
- S 31 Odenheim – Bruchsal – Karlsruhe-Durlach Bahnhof – Karlsruhe Hauptbahnhof
- S 32 Menzingen (Baden) – Bruchsal – Karlsruhe-Durlach Bahnhof – Karlsruhe Hauptbahnhof
- S 4 Karlsruhe Albtalbahnhof – Karlsruhe Bahnhofsvorplatz – Karlsruhe-Durlach Bahnhof – Bretten – Eppingen – Heilbronn – Öhringen – Öhringen-Cappel
- S 41 Heilbronn Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz – Heilbronn Technisches Schulzentrum – Neckarsulm – Bad Friedrichshall – Mosbach-Neckarelz – Mosbach Bahnhof
- S 42 Heilbronn Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz – Heilbronn Technisches Schulzentrum – Neckarsulm – Bad Friedrichshall – Bad Rappenau – Sinsheim Hauptbahnhof
- S 5 Bietigheim-Bissingen – Vaihingen (Enz) – Mühlacker – Pforzheim – Remchingen – Pfinztal – Karlsruhe – Wörth Badepark
- S 51 Germersheim – Sondernheim – Bellheim – Rülzheim – Rheinzabern – Jockgrim – Wörth am Rhein – Karlsruhe West – Karlsruhe Albtalbahnhof
- S 52 Germersheim – Sondernheim – Bellheim – Rülzheim – Rheinzabern – Jockgrim – Wörth am Rhein – Karlsruhe Entenfang – Karlsruhe Marktplatz
- S 6 Pforzheim – Bad Wildbad
- S 7 Karlsruhe Tullastraße – Karlsruhe Bahnhofsvorplatz – Durmersheim – Rastatt – Baden-Baden – Achern
- S 71 Karlsruhe Hbf – Ettlingen West – Rastatt – Baden-Baden – Achern
- S 8 Karlsruhe Tullastraße – Karlsruhe Bahnhofsvorplatz – Durmersheim – Rastatt – Forbach (Schwarzw) – Freudenstadt – Eutingen im Gäu (– Herrenberg)
- S 81 Karlsruhe Hbf – Ettlingen West – Rastatt – Forbach (Schwarzw) – Freudenstadt
- S 9 Bruchsal – Bretten – Maulbronn West – Mühlacker
- ★ davon SPNV als Bestandteil des von der NVBW vergebenen Netzes „Stadtbahn Karlsruhe“ (Netz 7 a/b) seit 13.12.2015 bis 10.12.2022:
 - [Menzingen / Odenheim –] Bruchsal – Karlsruhe Hbf – Rastatt – Achern (S31 / S32)
 - [Karlsruhe Albtalbahnhof –] Karlsruhe-Durlach – Bretten – Eppingen – Heilbronn – Öhringen Cappel (S4)
 - [Wörth (Rhein) –] Karlsruhe Rheinbrücke (Landesgrenze) – Karlsruhe – Pforzheim (S5)
 - [Karlsruhe Tullastraße –] Karlsruhe Albtalbahnhof – Rastatt – Achern (S4; künftig S7)
 - [Karlsruhe Tullastraße –] Karlsruhe Albtalbahnhof – Rastatt – Freudenstadt – Eutingen im Gäu (– Herrenberg) (S41; künftig S8; erst ab 10.12.2017)
 - Bruchsal – Bretten [– Mühlacker] (S9; erst ab 10.12.2017)
 - Pforzheim – Bad Wildbad (S6; Einzelleistungen; erst ab 10.12.2017)
 - Bretten – Mühlacker (S9; Einzelleistungen)
- Hinweis: Ein Teil der Stadtbahnleistungen [oben in eckigen Klammern dargestellt] werden durch andere Aufgabenträger bestellt
- ★ davon SPNV als Bestandteil des von der NVBW vergebenen Netzes „Stadtbahn Heilbronn Nord“ (Netz 7 c) mit 961.137 Zugkm/Jahr seit 14.12.2014 bis 14.12.2030:
 - S41 Heilbronn – Mosbach Bf
 - S42 Heilbronn – Sinsheim Hbf
- ★ Gütertransporte auf der Albtalbahn (Einzelwagen- / Wagengruppen); seit 01.04.1957
- ★ Gütertransporte Bruchsal – Menzingen (Einzelwagen-/Wagengruppen); seit 29.05.1994
- ★ Gütertransporte Bruchsal – Bretten – Eppingen (Einzelwagen-/Wagengruppen); seit 01.01.2002
- ★ Gütertransporte von Karlsruhe zu Güterverkehrsstellen im Murgtal (Einzelwagen-/Wagengruppen); seit 01.01.2002
- ★ Hausmülltransporte Ubstadt/Bruchsal – Mannheim-Käfertal; 6 x pro Woche seit Mai 2005
- ★ Papiertransporte Karlsruhe Gbf – Busenbach, 4 x pro Woche seit Juni 2006 im Auftrag der SBB Cargo AG
- ★ Hausmülltransporte Karlsruhe Gbf – Mannheim-Käfertal; 5 x pro Woche seit 19.06.2007
- ★ Stahltransporte Salzgitter – Karlsruhe (Salzgitter Mannesmann Stahlservice GmbH (SMS)); 3 x pro Woche seit Februar 2013 letzte Meile in Karlsruhe im Auftrag der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH (VPS)
- ★ Magnesittransporte Lubeník [SK] – Gochsheim (Refratechnik); Spotverkehre seit Dezember 2013; Traktion ab Bruchsal (Übernahme von Dritten) im Auftrag der Ecco Rail GmbH

Fahrzeugflotte

- ★ 1 Dieselftriebwagen 703.0 (abgestellt)
- ★ 1 Diesellok M 500 C

- ★ 1 Diesellok V 100.20
- ★ 1 Diesellok G 1203 BB
- ★ 5 Dieselloks G 1206 (davon 2 gemietet von Alpha Trains, EAH; davon 2 mit FR-Zulassung)
- ★ 1 Diesellok G 1700 BB
- ★ 1 Diesellok DE 18 (gemietet von Vossloh)
- ★ 39 E-Triebzug Citylink NET 2012 (Lieferung ab Herbst 2016)
- ★ 30 E-Triebzug ET 2010/2S (davon 1 abgestellt)
- ★ 20 E-Triebzug GT6-80C (davon 4 gemietet von VBK; davon 1 abgestellt)
- ★ 35 E-Triebzug GT8-100C/2S (davon 20 gemietet von VBK, DB Regio; davon 3 abgestellt)
- ★ 86 E-Triebzug GT8-100D/2S-M (davon 1 abgestellt)
- ★ 37 E-Triebzug GT8-80C (davon 30 gemietet von VBK)
- ★ 1 Dieseltriebwagen Esslinger II (abgestellt)
- ★ 1 Dieseltriebwagen TVT
- ★ 13 Dienstwagen verschiedener Gattungen
- ★ 22 Sgs (Transportwagen für Müllbehälter)

ALSTOM Lokomotiven Service GmbH (ALS)

Tangermünder Straße 23a
DE-39576 Stendal
Telefon: +49 3931 25400
Telefax: +49 3931 25601
norbert.kempe@transport.alstom.com
www.alstom.de

Niederlassung
Bernaustraße 29
74915 Waibstadt
Telefon: +49 7263 60537-0
Telefax: +49 7263 60537-30

Management

- ★ Daniel Croonen (Geschäftsführer)
- ★ Franciscus Strik (Geschäftsführer)

Gesellschafter

- Stammkapital 500.000,00 EUR
- ★ ALSTOM Transport Deutschland GmbH (100 %)

Lizenzen

- ★ EVU-Lizenz (GV); gültig vom 14.01.2014 bis 31.12.2028

Unternehmensgeschichte

Der in der Altmark liegende Standort Stendal hat eine lange Tradition in der Unterhaltung von Schienenfahrzeugen. Bereits am 18.10.1873 als „Central-Werkstatt der Magdeburg-Halberstädter-Eisenbahn“ gegründet, erfolgte 1881 die Umbenennung in „Königliche Eisenbahn-

Hauptwerkstatt Stendal“. Nach Gründung der Deutschen Reichsbahngesellschaft firmierte der Standort Stendal unter der Bezeichnung „Reichsbahnausbesserungswerk“ (RAW). Mit Gründung der Deutschen Bahn AG begann eine Berg- und Talfahrt des Standortes. Der zunächst erfolgten Zuteilung zum Geschäftsbereich „Traktion und Werke“ folgte 1998 mit Auflösung des Geschäftsbereiches und Zuteilung zu den einzelnen operativen Gesellschaften die Umfirmierung in „DB Regio AG, Werk Stendal“.

Bereits früh hatte man in Stendal den Bedarf der neuen Privatbahnen an Lokomotiven des Leistungsbereiches um 1.000 kW erkannt. Als die Deutsche Bahn AG 1999 erstmals den freihändige Verkauf ausgemusterter Loks der Typen 201/202 sowie 211/212 gestattete, konnten schnell erste Kunden für das mittlerweile als „Schienenfahrzeugzentrum Stendal“ (SFZ) der DB Regio AG agierende Werk gewonnen werden. Der mangelnde eigene Bedarf der Deutschen Bahn AG am Werk Stendal führte Anfang diesen Jahrhunderts zu intensivierten Verhandlungen zwischen der DB AG und dem ALSTOM-Konzern. Mit der Gründung der ALSTOM Lokomotiven Service GmbH (ALS) und der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der neuen Gesellschaft am 01.11.2002 wurde der Standort Stendal mit einem Personalstamm von rund 165 Mitarbeiter langfristig gesichert.

ALSTOM und die DB Mobility Network Logistics AG haben im Mai 2012 einen Vertrag zur Übernahme der von der DB Mobility Network Logistics gehaltenen 49 Prozent der Anteile an dem gemeinsamen Joint Venture ALSTOM Lokomotiven Service in Stendal gezeichnet. Die ALSTOM Transport Deutschland GmbH wurde damit nach knapp elf Jahren zum Alleingesellschafter. Zuvor hielt die Gesellschaft 51 Prozent der Anteile. Heute übernimmt die ALS nach Auslaufen der Modernisierungsprogramme BR 214 sowie BR 203 v. a. Hauptuntersuchungen, Unfallreparaturen sowie Drehgestellinstandhaltungen. Seit 2014 wird zudem die neue Alstom H3-Lok in Stendal endgefertigt. Seit 2012 besteht ein Service-Stützpunkt für den süddeutschen Raum in Waibstadt. Die ehemalige SWEG-Werkstatt im Bahnhof Neckarbischofsheim Nord wurde zuvor von der Gmeinder Lokomotivfabrik genutzt. Im Geschäftsjahr 2014 / 2015 hatte das Unternehmen 199 Mitarbeiter.

Verkehre

- ★ Probe- und Abnahmefahrten

Fahrzeugflotte

- ★ 7 Dieselloks 203.7 (Mietloks)
- ★ 2 Dieselloks H3 hybrid (Mietloks)
- ★ diverse Dieselloks 203.1

Kurze Eisenbahngeschichte

Der Bahnbau in Österreich begann bereits in der dritten Dekade des vorletzten Jahrhunderts mit der Errichtung der zwischen 1828 und 1836 schrittweise in Betrieb genommenen Pferdebahn Budweis – Linz – Gmunden, welche die erste öffentliche Eisenbahnlinie auf dem europäischen Festland war. Deren Betreiber, die „k.k. priv. Erste Eisenbahngesellschaft“ war zugleich die erste Eisenbahngesellschaft des deutschen Sprachraumes. Die erste dampfbetriebene Eisenbahn war jene zwischen Floridsdorf bei Wien und Deutsch-Wagram, die am 23.11.1837 in Betrieb ging. Sie war Teil der auf die Verbindung zwischen Wien und Oderberg (heute Bohumin [CZ]) und Krakau zielenden Kaiser Ferdinands-Nordbahn (KFNB) über Lundenburg (Břeclav [CZ]) und Prerau (Přerov [CZ]), die 1847 fertiggestellt wurde und später zur Hauptschlagader der k.u.k-Monarchie wurde. Eine Stichbahn von Prerau nach Olmütz (Olomouc [CZ]) wurde 1841 fertiggestellt, deren Verlängerung nach Prag (1845) und zur sächsischen Grenze im Elbtal als „Nordbahn“ dann aber der österreichische Staat übernahm. Der Großteil dieser Strecke verläuft heute nicht mehr auf österreichischem Territorium. Ab 1841 übernahm zunächst der Staat den weiteren Ausbau des Streckennetzes. Bedeutsamstes Vorhaben dieser „ersten Staatsbahnphase“ war die Inangriffnahme der „Südbahn“ genannten Verbindung von Wien zum Adriahafen Triest. Deren erste Abschnitte gingen am 05.05.1842 (Wien – Gloggnitz), 21.10.1844 (Mürzzuschlag – Bruck a. d. Mur – Graz) und 02.06.1849 (Graz – Cilli [Celje [SI]]) in Betrieb. Die als „Semmeringbahn“ bekanntgewordene Verbindung Gloggnitz – Mürzzuschlag, die erste Hochgebirgseisenbahn der Welt, folgte aber erst am 17.07.1854.

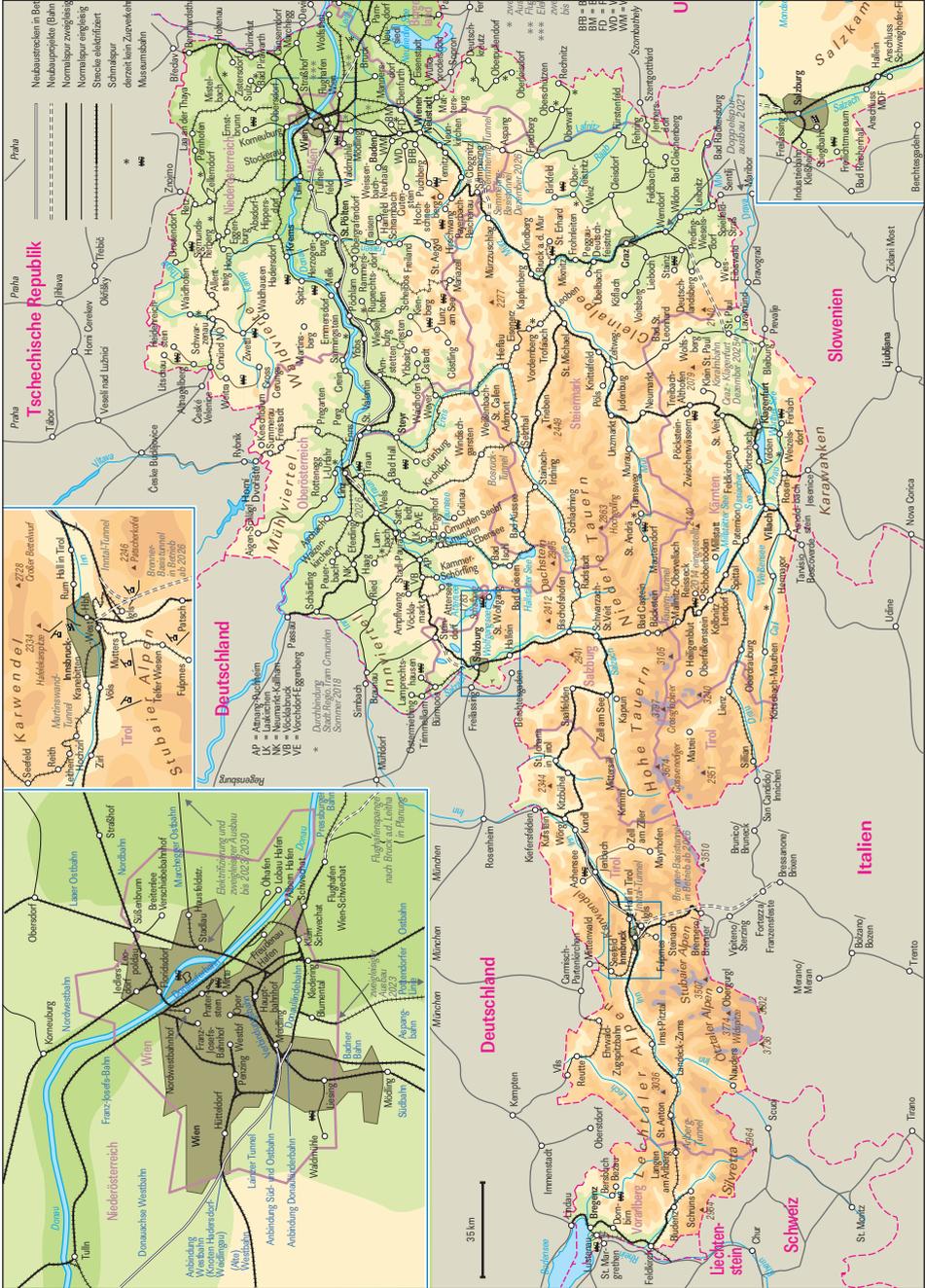
Just in jenem Jahr stellte der Staat aus Geldmangel sein Engagement ein und die „zweite Privatbahnphase“ begann, die beginnend mit dem Gründerkrach 1873 auslief. Die bislang staatlichen Strecken gingen auf die „k.k. priv. Österreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft“ über, die u. a. am 24.11.1858 die zuvor als „k.k. Nordtiroler Staatsbahn“ angelegte Strecke Kufstein – Wörgl – Innsbruck eröffnete. Den umfangreichsten Beitrag zur Eisenbahnerschließung des heutigen Österreichs leistete in jenen Jahren die „k.k. privilegierte Kaiserin Elisabeth-Bahn“ mit ihren wichtigsten Strecken Wien – Linz (15.12.1858) – Wels – Salzburg – bayerische Grenze (12.08.1860; „Westbahn“), Wels – Passau (01.09.1861), Salzburg – Hallein (15.07.1871) –

Bischofshofen – Wörgl (06.08.1875; „Salzburg-Tiroler Bahn“) und Bischofshofen – Selzthal (06.08.1875). Die Südbahngesellschaft eröffnete am 21.08.1867 die Brennerstrecke Innsbruck – Bozen und am 20.11.1871 die Drautal-/Pustertalalbahn von Villach über Spittal-Millstättersee, Lienz und Innichen (S. Candido [IT]) nach Franzensfeste (Fortezza [IT]) an der Brennerbahn. Die am 20.07.1867 gegründete „k.k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn Gesellschaft“ (KRB) sorgte im östlichen Alpendistrikt bis 1873 u. a. für die im Zickzack verlaufende Nord-Süd-Achse St. Valentin/Amstetten – Kleinreifling – Selzthal – St. Michael – St. Veit an der Glan – Klagenfurt/Villach. Der 1880 erfolgte Baubeginn der am 20.09.1884 eröffneten staatlichen Arlbergbahn Innsbruck – Bludenz markierte das Ende der zweiten Privatbahnphase. Bis 1918 wurden dann außer der Südbahn alle großen Privatbahnen verstaatlicht. Bedeutsamstes Infrastrukturvorhaben dieser Zeit waren die „Neuen Alpenbahnen“, darunter die Pyhrnbahn Linz – Selzthal (eröffnet 21.08.1906), die Karawankenbahn Villach – Rosenbach – Aßling (Jesenice [SI]; eröffnet 30.09.1906) und die Tauernbahn Schwarzach St. Veit – Spittal-Millstättersee (eröffnet 05.07.1909).

Das solcherart bis zum Ende der Monarchie 1918 entstandene Netz von Magistralen hatte die Hauptstadt Wien als Zentrum. Für die im Rest-österreich verbliebenen Strecken wurde, um von Kohleimporten unabhängiger zu werden, in der Zwischenkriegszeit ein umfangreiches Elektrifizierungsprogramm umgesetzt, das prioritär die Arlberg-, Tauern- und Brennerbahn einbezog. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete sich der Fahrdrat von Westen und Süden kommend auch nach Wien vor. In den neunziger Jahren wurde mit dem viergleisigen Ausbau der Westbahn zwischen Wien und Linz begonnen, der bis 2015 andauerte. Im Dezember 2012 gingen zudem die NBS Wien – St. Pölten und der erste Abschnitt Kundl – Baumkirchen der so genannten „Neuen Unterinntalbahn“ in Betrieb. Letzterer ist ebenso wie die schon am 29.04.1994 eröffnete Güterzugumfahrung Innsbruck Teil der TEN-Achse 1 Berlin – Palermo. Im Dezember 2015 erfolgte die Vollinbetriebnahme des Hauptbahnhofs Wien.

Wichtige aktuelle Infrastrukturvorhaben sind:

- * Koralmbahn einschließlich Koralmtunnel zur Direktverbindung Graz – Klagenfurt (im Bau)
- * Brennerbasistunnel (im Bau)
- * Semmeringbasistunnel (im Bau)



- * Neu- und Ausbaustrecke Tauernbahn (auf der Südrampe seit Ende 2009 abgeschlossen, auf der Nordrampe nur teilweise fertig, Rest in Planung)
- * 2. Abschnitt Brannenburg [DE] – Kundl der Neuen Unterinntalbahn (in Planung)
- * Ausbau Atnang-Puchheim – Salzburg (in Planung)

Marktübersicht

- * Personenverkehr: Den größten Anteil hat die ÖBB-Personenverkehr AG inne. Eine Reihe weiterer EVU wie die staatseigene Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) oder die mehrheitlich im Besitz von Bundesland und Stadt Salzburg stehende Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation – Salzburger Lokalbahn (SLB) als größere Branchenvertreter sind regional tätig. Eine Besonderheit ist die Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft mbH (StH) mit ihrer Betriebsführerschaft für mehrere Lokalbahnen. Die City Air Terminal Betriebsgesellschaft mbH (CAT) betreibt seit Dezember 2003 einen Flughafenzubringer in Wien. Bisher einziger ÖBB-Konkurrent im eigenwirtschaftlichen Personenverkehr ist die WESTbahn Management GmbH.
- * Güterverkehr: Marktführer ist die aus der ÖBB-Güterverkehrssparte hervorgegangene, im Besitz der ÖBB-Holding stehende Rail Cargo Austria Aktiengesellschaft (RCA). Marktteilnehmer sind auch etwa ein Dutzend weiterer Anbieter, darunter die Cargo Service GmbH (CargoServ), die ecco-rail GmbH, die LTE Logistik- und Transport-GmbH, die Salzburger Lokalbahn (SLB), die TX Logistik Austria GmbH, die Lokomotion Austria Gesellschaft für Schienentraction mbH und die Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH (WLC) als größte Vertreter.

Verkehrsministerium, Nationale Eisenbahnbehörde

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Sektion IV – Verkehr, Gruppe Eisenbahn

Radetzkystraße 2

AT-1030 Wien

Telefon: +43 1 711 6265 2100

e-gl@bmvit.gv.at

www.bmvit.gv.at

Schieneninfrastruktur-
Dienstleistungsgesellschaft mbH

Lassallestraße 9b

AT-1030 Wien

Telefon: +43 +43 1812 7343

office@schig.com

www.schig.com

Eisenbahn-Regulierungsbehörde

Schienen-Control GmbH

Linke Wienzeile 4/1/6

AT-1060 Wien

Telefon: +43 1 5050 707

office@schienencontrol.gv.at

www.schienencontrol.gv.at

Eisenbahnunfalluntersuchungsstelle

Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes

Bereich Schiene

Traulzlgasse 1

AT-1210 Wien

Telefon: +43 1 711 6265 9000

sub@bmvit.gv.at

www.bmvit.gv.at/verkehr/sub



Foto: Roland Beier



Achenseebahn (ASB)

Bahnhofstraße 1 – 3
 AT-6200 Jenbach
 Telefon: +43 5244 62243
 Telefax: +43 5244 622435
 info@achenseebahn.at
 www.achenseebahn.at

Management

- ★ Mag. Georg Fuchshuber (Direktor)

Gesellschafter

Stammkapital 410.991,00 EUR

- ★ Streubesitz (44,8 %)
- ★ Patrick Kittl (18 %)
- ★ Gemeinde Eben (11,68 %)
- ★ Dr. Jürgen Zekeli (11,07 %)
- ★ Gemeinde Jenbach (10,65 %)
- ★ Gemeinde Achenkirch (3,77 %)

Infrastruktur

- ★ Jenbach – Achensee Schiffstation (6,78 km; Spurweite 1.000 mm; Jenbach – Eben Zahnstange System Riggimbach)

Unternehmensgeschichte

Der k. k. Konsul Theodor Friedrich Freiherr von Dreifuss aus Kreuth in Oberbayern bewarb sich 1886 um die Konzession zum Bau einer schmalspurigen, teilweise als Zahnradbahn ausgeführten Bahnverbindung von Jenbach im Inntal zum südlichen Ende des Achensees, die ihm am 01.08.1888 gewährt wurde. Am 08.06.1889 konnte die 6,36 km lange, in Meterspur ausgeführte Strecke eröffnet werden, die etwa 400 m vor der Schiffsanlegestelle am Achensee endete und mit dieser über eine Rollbahn verbunden war. 1916 verlängerte die österreichische Militärverwaltung die Bahnstrecke bis zur Anlegestelle, welche somit eine Länge von 6,78 km erreichte. 1950 erwarben die Tiroler Wasserkraftwerke (TIWAG) die Aktienmehrheit an der Bahn, kleinere Anteile entfielen auf das Land Tirol und die Republik Österreich. 1979 wurden die Aktien der Achenseebahn AG zu gleichen Teilen auf die Gemeinden Achenkirch, Eben und Maurach übertragen. Nach einer erneuten Umstrukturierung im Jahre 1991 wurden die Gemeinden Achenkirch, Eben und Jenbach die Hauptaktionäre. Das änderte sich 1995 bzw. 2009, als die Gemeinden bei Kapitalerhöhungen nicht mitzogen. Die seit ihrer Betriebsaufnahme durchweg mit

Dampflokomotiven befahrene Strecke dient heute nahezu ausschließlich dem Tourismus und wird im Sommer von sieben, in der Vor- und Nachsaison von drei täglichen Zugpaaren befahren. Öffentlicher Güterverkehr wird seit den 1960er-Jahren nicht mehr durchgeführt.

Derzeit sind eine Verlängerung bis Pertisau und die Elektrifizierung der Bahn in Planung.

Verkehre

- ★ Touristischer Personenverkehr auf eigener Infrastruktur

Fahrzeugflotte

- ★ 4 Dampfloks Bzt-n2
- ★ 1 Diesellok LO 80
- ★ 2 geschlossene Personenwagen
- ★ 4 offene Personenwagen („Sommerwagen“)
- ★ 3 Güterwagen für Bahndienstzwecke



Cargo Service GmbH (CargoServ)

Lunzerstraße 41
 AT-4031 Linz
 Telefon: +43 732 6598-2000
 Telefax: +43 732 6980-2000
 office@cargoserv.at
 www.cargoserv.at

Management

- ★ Ing. Markus Schinko (Geschäftsführer)

Gesellschafter

Stammkapital 3.000.000,00 EUR
 ★ Logistik Service GmbH (LogServ) (100 %)

Lizenzen

- ★ AT: Sicherheitszertifikat, Teil A+B (GV); gültig vom 01.05.2015 bis 01.05.2020
- ★ AT: Verkehrsgenehmigung (PV+GV); seit 03.04.2012
- ★ DE: Sicherheitszertifikat, Teil B (GV); gültig vom 17.03.2017 bis 01.05.2020

Infrastruktur

- ★ Hafenindustriebahn (HIB) Krems (Gleislänge 30 km); Betriebsführung seit 01.04.2018
- ★ nichtöffentliche Anschlussbahn voestalpine Stahl, Linz (Gleislänge 160 km); betrieben durch LogServ

- ★ nichtöffentliche Anschlussbahn Chemiepark, Linz (Gleislänge 40 km); betrieben durch LogServ

Unternehmensgeschichte

Am 01.04.2001 wurden die Logistikaktivitäten der voestalpine Stahl GmbH in die am 20.03.2001 neu gegründete 100 %-Tochtergesellschaft Logistik Service GmbH (LogServ) ausgegliedert. Im April 2001 führte die LogServ unter der Marke CargoServ den ersten privaten Gütertransport über das öffentliche Schienennetz durch – einen Kalkzug von Steyrling zur voestalpine Stahl nach Linz. Bereits am 04.08.2003 erhielt LogServ die Konzession als Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Erbringung von Personen- und Güterverkehrsleistungen im Normalspurbereich Österreichs. Entsprechend der neuen EU-Richtlinie wurde diese per 10.05.2005 in eine Verkehrsgenehmigung umgewandelt. Der kontinuierliche Ausbau der Dienstleistungen im Eisenbahnbereich steigerte das in Eigenregie auf der Bahn transportierte Gütervolumen von 700.000 Tonnen Rohstoffen und Fertigprodukten im ersten Geschäftsjahr auf zuletzt rund vier Mio. t. Seit April 2012 führt die am 04.04.2001 gegründete Cargo Service GmbH (CargoServ) als voll ausgestattetes Unternehmen selbst als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) mit der entsprechenden Verkehrsgenehmigung die Gütertransporte durch. Hintergrund der Veränderung ist u.a. die strikte Trennung von der Anschlussbahn der Voestalpine am Standort Linz (LogServ) und dem Fahren auf dem öffentlichen Streckennetz (CargoServ). CargoServ hat mit 01.04.2018 die Betriebsführung auf der Hafendienstbahn (HIB) in Krems übernommen, über die jährlich rund 25.000 Waggons laufen. Dies umfasst auch den Vershub für einige Nebenanschlüsse, wie die voestalpine Krems und die ebenfalls ortsansässigen Firmen Metadynea (Chemie) und Donauhafen Krems (Logistik). Im Zuge der Übernahme wechselten neun Mitarbeiter vor Ort in Krems zur LogServ Gruppe. Parallel dazu übernimmt LogServ mit der Vereinbarung über die Wartung und Instandhaltung der Anlage die Verantwortung für die gesamte Schieneninfrastruktur. Diese umfasst 30 Kilometer Gleise, 55 Weichen sowie zehn Lichtzeichenanlagen. Aktuell umfasst der Fuhrpark der CargoServ neun Elektro- und drei Diesellokomotiven. Im Geschäftsjahr 2016/17 (April 2016 bis März 2017) sowie im Folgejahr wurden 5 Mio. t Güter transportiert.

Verkehre

- ★ Brammentransporte Košice (U.S. Steel Košice, s.r. o.) [SK] – Linz (voestalpine Stahl GmbH); Spotverkehre seit Mai 2014; 6 x pro Woche seit 01.11.2014; in Kooperation mit der slowakischen Staatsbahn Železničná spoločnosť Cargo Slovakia, a.s. (ZSSK CARGO)

- ★ Brannt- und Splittkalktransporte Kalkwerk Steyrling – Linz (voestalpine Stahl GmbH); seit 01.04.2001 im Auftrag der voestalpine Stahl GmbH
- ★ Coiltransporte Linz (voestalpine Stahl GmbH) – Ingolstadt Nord Werkbahnhof Terreno (InTerPark) [DE]; 3 x pro Woche seit 31.03.2011; durchgehende Nutzung einer E-Lok der CargoServ; EVU in Deutschland und letzte Meile an IGE
- ★ Coiltransporte Linz (voestalpine Stahl GmbH) – Tarvisio Boscoverde (Übergabe an Mercitalia Rail S.r.l. (MIR)) [IT]; seit 04.04.2005 im Auftrag der voestalpine Stahl GmbH
- ★ Eisenerztransporte Eisenerz (Steiermark) – Linz (voestalpine Stahl GmbH); seit 02.01.2003 im Auftrag der voestalpine Stahl GmbH; 3 x pro Tag seit 01.01.2015
- ★ KV-Transporte Hamburg [DE] / Bremerhaven [DE] – Enns; 4 x pro Woche seit 04.04.2016 betriebliche Verantwortung ab Passau [DE] im Auftrag der DB Cargo AG für TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH; durchgehender DB-Lokeinsatz
- ★ KV-Transporte Hamburg [DE] / Bremerhaven [DE] – Linz – Wien-Freudenau; 4 x pro Woche seit 04.01.2016 betriebliche Verantwortung ab Passau [DE] im Auftrag der DB Cargo AG für TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH; durchgehender DB-Lokeinsatz; seit 04.04.2016 Führung via Enns
- ★ KV-Transporte Hamburg [DE] / Bremerhaven [DE] – Linz; 2 x pro Woche seit 04.01.2016 betriebliche Verantwortung ab Passau [DE] im Auftrag der DB Cargo AG für TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH; durchgehender DB-Lokeinsatz
- ★ Kohletransporte Ostrava [CZ] – Linz (voestalpine Stahl GmbH); seit 04.04.2005 im Auftrag der voestalpine Stahl GmbH; Traktion ab Summerau (Übernahme von ČD Cargo, a.s.); seit September 2012 via Hohenau; seit 2014 Übernahme von Advanced World Transport, a.s. (AWT)
- ★ Mineralöltransporte (Diesel, Benzin, Heizöl) – Linz Hafen, 6 x pro Woche seit 02.01.2018 betriebliche Abwicklung in Österreich im Auftrag der Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr IGE GmbH & Co. KG
- ★ Pkw-Transporte Graz – Zeebrugge [BE]; 2 x pro Woche seit 31.10.2017 betriebliche Abwicklung in Österreich im Auftrag der Railtraxx NV; durchgehender Lokeinsatz
- ★ Schrotttransporte Dingolfing (BMW) [DE] – Linz; seit 01.04.2017; durchgehender Lokeinsatz der CargoServ; Partner in Deutschland ist DB Cargo Deutschland AG
- ★ Schrotttransporte Ingolstadt (Audi) [DE] – Linz; 3 x pro Woche seit 31.03.2011; durchgehende Nutzung einer E-Lok der CargoServ; EVU in Deutschland und erste Meile an IGE vergeben; aktuell 2 x pro Woche; seit Dezember 2013 zusätzlicher Stopp in Regensburg (BMW) [DE]

- * Stahltransporte Linz – Regensburg (BMW) [DE] – Dingolfing (BMW) [DE]; seit 01.04.2017; Wagentausch in Regensburg mit DB Cargo Deutschland AG; durchgehender Lokeinsatz der CargoServ; Partner in Deutschland ist DB Cargo Deutschland AG
- * Betriebsführung auf der Hafendienstbahn (HIB) in Krems; seit 01.04.2018

Fahrzeugflotte

- * 4 E-Loks ES 64 U2 (gemietet von MRCE)
- * 4 E-Loks ES 64 U4
- * 2 E-Loks Vectron AC (davon 1 gemietet von ELL)
- * 2 E-Loks Vectron MS (gemietet von ELL)
- * 3 Dieselloks 293
- * 79 Eaos (Schrottverkehr)
- * 40 Faalns (Erzverkehr)
- * 12 Fanls
- * 10 Rs
- * 10 Samms
- * 281 Shimms
- * 7 Tal (Kalkverkehr)
- * 30 Talns (Kalkverkehr)
- * 12 Uais
- * 10 Kesselwagen
- * 320 Wagen für werksinterne Verkehre der voestalpine-Gruppe



City Air Terminal Betriebs- gesellschaft m.b.H. (CAT)

Postfach 1
AT-1300 Wien-Flughafen
Telefon: +43 1 7007-38335
info@cityairporttrain.com
www.cityairporttrain.com

Management

- * Mag. Michael Forstner (Geschäftsführer)
- * Mag. Michael Zach (Geschäftsführer)

Gesellschafter

- Stammkapital 36.500,00 EUR
- * Flughafen Wien AG (50,1 %)
 - * ÖBB-Personenverkehr Aktiengesellschaft (49,9 %)

Lizenzen

- * AT: EVU-Zulassung (PV) seit 12.07.2003
- * AT: Sicherheitsbescheinigung Teil A und B (PV); gültig vom 29.12.2015 bis 29.12.2020

Unternehmensgeschichte

Der City Airport Train (CAT) ist die schnellste Zugverbindung zwischen der Innenstadt von Wien und dem Flughafen Wien-Schwechat. Der Betrieb wurde im Dezember 2003 aufgenommen und als Betreibergesellschaft wurde im Februar 2002 die City Air Terminal Betriebsgesellschaft m.b.H. (CAT) als gemeinsame Tochter von Flughafen Wien AG und ÖBB gegründet. Die ÖBB stellen die zur Traktion der CAT-Züge genutzten Lokomotiven samt Lokführer, wofür in der Regel die beiden hierfür mit einer Sonderlackierung versehenen Fahrzeuge 1016 014 und 036 genutzt werden. Das eingesetzte Wagenmaterial, klimatisierte Doppelstockwagen, befindet sich hingegen direkt im Bestand der CAT. Innerstädtischer Startpunkt der CAT-Verbindung ist der an der Schnellbahn-Stammstrecke gelegene Bahnhof Wien Mitte, wobei der CAT von dort zum Flughafen dieselbe Strecke wie die Wiener S-Bahn nutzt. Der CAT verkehrt täglich im Halbstundentakt nonstop mit einer Fahrzeit von 16 Minuten zum Flughafen. Die parallele S-Bahn benötigt mit sieben Zwischenhalten 25 Minuten. Für eine größere Anzahl von Fluglinien ist bei Nutzung des CAT bereits am Bahnhof Wien Mitte das Einchecken für Flüge ab Wien-Schwechat möglich.

Verkehre

- * Personenverkehr Wien-Mitte – Wien-Flughafen in Zusammenarbeit mit den ÖBB

Fahrzeugflotte

- * 3 Doppelstock-Steuerwagen
- * 9 Doppelstock-Zwischenwagen



ecco-rail GmbH

Haizingergasse 47/3
AT-1180 Wien
Telefon: +43 1 341044-0
Telefax: +43 1 3410440-30
office@ecco-rail.at
www.ecco-rail.at

Management

- * Gino Pfister (Geschäftsführer)
- * Johann Pötsch (Geschäftsführer)

Gesellschafter

- Stammkapital 65.000,00 EUR
- * Johann Pötsch (80 %)

- ★ TrainTheTrain Logistik GmbH (20 %)

Lizenzen

- ★ AT: Sicherheitsbescheinigung Teil A (GV); gültig vom 21.01.2016 bis 21.01.2021
- ★ AT: Sicherheitsbescheinigung Teil B (GV); gültig vom 23.09.2012 bis 21.01.2021
- ★ AT: Verkehrsgenehmigung (GV); seit 29.02.2012
- ★ DE: Sicherheitsbescheinigung Teil B (GV); gültig vom 10.03.2015 bis 21.01.2021

Unternehmensgeschichte

Die ecco-rail-Gruppe ist eine auf den Ländermärkten Österreich und Deutschland mit eigenen Lizenzen tätige private Güterbahn. Gründer und Eigentümer ist Johann Pötsch, der viele Jahre die Sparte „Chemie und Mineralöl“ der Rail Cargo Austria AG (RCA) leitete und deren Tochter Chemfreight manage. Mit der Erfahrung bei der Staatsbahn machte er sich 2005 selbstständig – zunächst als Berater mit der Firma ChemCargoConsult GmbH (CCC). Um den Wünschen der Kunden nachzukommen entstand ergänzend die ECCO-Sped GmbH als Spedition sowie per 08.06.2011 die ecco-rail GmbH als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Spedition wurde liquidiert, die Güterbahn wuchs schnell: 2014 wurden mit 25 Mitarbeitern in Österreich und Deutschland 8 Mio. EUR umgesetzt, zwei Jahre später waren es 25 Mio. EUR und 80 Mitarbeiter. Davon ist mehr als die Hälfte betriebliches Personal, ergänzend werden Personaldienstleister genutzt. In Deutschland existiert eine Schwestergesellschaft der ecco-rail GmbH, zur gleichnamigen Unternehmung in Polen besteht seit Herbst 2016 keine direkte Verbindung mehr.

Verkehre

- ★ Getreidetransporte (Mais) Ungarn – Krefeld (Cargill) [DE]; seit 2015
- ★ KV-Transporte Ludwigshafen (KTL) [DE] – Trieste [IT]; 5 x pro Woche Traktion in Deutschland und Österreich (Übergabe an InRail S.p.A.) seit Mai 2017 im Auftrag der EKOL Logistik GmbH
- ★ KV-Transporte Ludwigshafen (KTL) [DE] – Wels Vbf; 3 x pro Woche seit 14.11.2017 im Auftrag der VTG Rail Logistics Austria GmbH für Nothegger Transport Logistik GmbH
- ★ Magnesittransporte Lubenik (SLOVMAG) [SK] – Gochsheim (Refratechnik) [DE]; Spotverkehre seit Dezember 2013; Traktion von Hegyeshalom [HU] bis Bruchsal (Übergabe an Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG)) [DE]
- ★ Mineralöltransporte Ungarn – Karlsruhe-Knielingen (MIRO Mineraloelraffinerie Oberrhein) [DE]; Spotverkehre seit 2013 im Auftrag der TankMatch Rail Hamburg GmbH für Alcodis; Traktion Hegyeshalom [HU] – Karlsruhe Rbf (Übergabe an Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG)) [DE]

- ★ Pkw-Transporte (Ford) Craiova [RO] – Vlissingen [NL]; Traktion in Österreich und Deutschland seit 2017

Fahrzeugflotte

- ★ 1 E-Lok TRAXX F140 AC2 (gemietet von Alpha Trains)
- ★ 1 E-Lok TRAXX F140 MS (gemietet von Railpool)
- ★ 2 E-Loks ES 64 F4 (gemietet von MRCE)
- ★ 7 E-Loks Vectron AC (gemietet von ELL)
- ★ 3 E-Loks Vectron MS (gemietet von ELL)

Franz Plasser Dienstleistungsgesellschaft m.b.H.

Johannessgasse 3
AT-1010 Wien
Telefon: +43 1 51572-0
export@plassertheurer.com
www.plassertheurer.com

Management

- ★ Friedrich Öllinger (Geschäftsführer)

Gesellschafter

- Stammkapital 200.000,00 EUR
- ★ Firma Franz Plasser Vermietung von Bahnbaumaschinen Gesellschaft m.b.H. (100 %)

Lizenzen

- ★ AT: Sicherheitszertifikat, Teil A+B (GV); gültig vom 20.07.2016 bis 20.07.2019
- ★ AT: Verkehrsgenehmigung (GV); seit 28.11.2014

Unternehmensgeschichte

Plasser & Theurer ist eine österreichische Firma mit Hauptsitz Wien und ist Weltmarktführer für Gleisbaumaschinen. Das Stammwerk befindet sich in Linz, weltweit beschäftigt das Unternehmen heute über 3.000 Mitarbeiter und liefert seine Produkte in über 100 Länder. Das Unternehmen Franz Plasser Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. wurde 2013 gegründet und befasst sich mit Eisenbahnverkehrsdienstleistungen sowie der Instandhaltung von Bahnbaumaschinen. Seit Erhalt der Sicherheitsbescheinigung werden vor allem Überstellungs- und Probefahrten von Bahnbaumaschinen durchgeführt.

Firmenindex

A

A.D.E. Eisenbahnverkehrsunternehmen GmbH, DE-Bischofswerda	83	Azienda Mobilità e Trasporti S.p.A. (AMT Genova), IT-Genova	632
Aare Seeland mobil AG (ASm), CH-Langenthal	1013	Andrex Logistics Andrzej Konończuk, PL-Elbląg	850
Aartalbahn Infrastruktur Gesellschaft gmbH (ATB Infrastruktur), DE-Wiesbaden	83	Angelner Eisenbahngesellschaft gUG (haftungsbeschränkt) (AEG), DE-Glücksburg	100
AAR bus-bahn / Wynental- und Suhrentalbahn AG, CH-Aarau	1013	Anhaltinisches-Brandenburgische Eisenbahngesellschaft mbH (ABEG), DE-Hamburg	100
Abellio East Anglia Ltd., UK-London	1226	Ankum Bersenbrücker Eisenbahn GmbH (ABE), DE-Ankum	101
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH (ABRB), DE-Stuttgart	83	Anschlussbahn-Servicegesellschaft Pressnitztalbahn mbH (ASP), DE-Lübbenau / Spreewald	102
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH (ABRM), DE-Halle (Saale)	84	Appenzeller Bahnen AG (AB), CH-Herisau	1014
ABELLIO Rail NRW GmbH (ABRN), DE-Hagen	86	S.C. Apria S.R.L., RO-Cluj-Napoca	955
Abellio ScotRail Ltd. (SR), UK-Glasgow	1226	ArcelorMittal Siderail S.A., ES-Gijón	1113
Abellio Transport Holdings Ltd. (Abellio UK), UK-London	1227	ArcelorMittal Eisenhüttenstadt Transport GmbH (AMEH TRANS), DE-Eisenhüttenstadt	102
Ablachtal-Bahn GmbH (ATB), DE-Konstanz	88	Ar-Gü Demiryolu Taşıma ve Depoculuk A.Ş., TR-Istanbul	1181
Acciona Rail Services S.A. (ARS), ES-Coslada	1110	Arkas Lojistik A.Ş., TR-Istanbul	1181
Achenseebahn (ASB), AT-Jenbach	797	Arramele Siglo XXI S.A., ES-Tolosa (Guipúcoa)	1114
ADIF-Alta Velocidad (ADIF-AV) EPE, ES-Madrid	1110	Arriva De Blas S.L., ES-Alcorcón (Madrid)	1114
Administrador de Infraestructuras Ferroviarias EPE (ADIF), ES-Madrid	1111	ARRIVA vlaky s.r.o., CZ-Praha 8	1141
Adria Transport organizacija in izvajanje železniških prevozov d.o.o. (ADT), SI-Koper	1104	Arriva Italia Rail S.r.l. (AIR), IT-Milano	633
Adriafer S.r.l., IT-Trieste	632	ARRIVA MORAVA a.s., CZ-Ostrava-Moravská	1143
Advanced World Transport a.s. (AWT), CZ-Ostrava	1138	Arriva Östgötaland AB, SE-Stockholm	987
AERS Rail Services Deutschland GmbH, DE-Lörrach	89	Arriva Personenvervoer Nederland B.V., NL-Heerenveen	761
Agencia de la Obra Pública de la Junta de Andalucía (AOP), ES-Sevilla	1112	Arriva Rail London Ltd., UK-Sunderland	1229
Aggerbahn Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH, DE-Wiehl	89	Arriva Rail North Ltd. (Arriva Rail North), UK-Sunderland	1230
agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG, DE-Regensburg	90	Arriva RP Sp. z o.o., PL-Toruń	850
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG, DE-Regensburg	90	Arriva Service s.r.o., SK-Komárno	1081
UAB Agrokarnas, LT-Kaunas	715	Arriva Spain Rail S.A., ES-Alcorcón (Madrid)	1115
AHG Industry GmbH & Co. KG, DE-Cottbus	91	Arriva Sverige AB, SE-Malmö	985
Aicher Cargo GmbH (AC), DE-Meitingen-Herbertshofen	92	Arriva Tåg AB, SE-Malmö	986
Aisa Tren S.A., ES-Madrid	1112	Arriva Tog A/S, DK-Kastrup	71
AIXrail GmbH, DE-Aachen	92	Arriva Trains Wales / Trenau Arriva Cymru Ltd., UK-Cardiff	1231
AB Akmenės cementas, LT-Naujoji Akmenė	715	Arriva UK Trains Ltd., UK-Sunderland, Tyne and Wear	1232
AKN Eisenbahn AG, DE-Kaltenkirchen	93	ARST S.p.A., IT-Cagliari	633
Albrail Sh.p.k., AL-Tiranë	36	Arvidsjaur Järnvägsförening (AJF), Arvidsjaur	987
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), DE-Karlsruhe	94	AS DBT, EE-Haabneeme, Viimsi vald	551
Alexela Terminal AS, EE-Paldiski	551	A.V.G. Ascherslebener Verkehrsgesellschaft mbH, DE-Aschersleben	103
UAB Alkesta, LT-Alytus	716	Astra Trans Carpatic S.R.L. (ATC), RO-București	955
Alliance Rail Holdings Ltd., UK-Sunderland	1228	Asturmasa Rail S.A., ES-Aviles	1115
ALSA Ferrocarril S.A., ES-Madrid	1113	A-Train AB (AEX), SE-Stockholm	985
ALSTOM Lokomotiven Service GmbH (ALS), DE-Stendal	98	Augsburg Localbahn GmbH (AL), DE-Augsburg	104
Altmark-Rail GmbH (AMR), DE-Oebisfelde-Weferlingen, OT Buchhorst	99	VĮ Aukštaitijos siaurasis geležinkelis (ASG), LT-Panevėžys	716
Alza Cargo Sp. z o.o., PL-Warszawa	850	Aurora Rail Oy, FI-Kouvola	574
AmE Raillogistik GmbH, DE-Wittenberge	99	Autorità portuale di Savona (APS), IT-Savona	635
ATL Ammendorfer Transport und Logistik GmbH, DE-Halle (Saale)	100	Avanza Tren S.A., ES-Madrid	1115
		AWT Rail HU Zrt., Budapest	1191
		AWT Rail SK a.s., SK-Bratislava	1081
		AŽD Praha s.r.o., CZ-Praha 10	1143

B

Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co. KG, DE-Blumberg 105

Bahnbetriebsgesellschaft Bad Harzburg mbH (BBH), DE-Bad Harzburg	106	UAB Birių krovinių terminalas (BKT), LT-Klaipėda	717
Bahnbetriebsgesellschaft Stauden mbH (BBG Stauden), DE-Fischach	106	BKE Eisenbahn-Service GmbH, DE-Ulm	128
Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM), DE-Monheim	108	Bleckeder Kleinbahn Unternehmengesellschaft (haftungsbeschränkt) (BIKB), DE-Lüneburg	128
Bahnhofsbetriebsgesellschaft BBG Stadtdoldendorf mbH, DE-Stadtdoldendorf	108	BLG RailTec GmbH, DE-Uebigau-Wahrenbrück	129
BahnLog Bahnlogistik und Service GmbH, DE-Sankt Ingbert	108	BLP Wiebe Logistik GmbH, DE-Achim	129
Bahnlogistik24 GmbH, DE-Dresden	109	BLS AG, CH-Bern	1017
BTE BahnTouristikExpress GmbH, DE-Nürnberg	109	BLS Cargo AG, CH-Bern	1019
Baltic Port Rail Mukran GmbH (BPRM), DE-Sassnitz/Neu Mukran	110	BLS Cargo Italia S.r.l., IT-Domodossola	635
A/S Baltijas Ekspresis (BE), LV-Ventspils	702	BLS Netz AG, CH-Bern	1021
A/S Baltijas Transzita Serviss (BTS), LV-Rīga	702	BM Bahndienste GmbH, DE-Karlsruhe	130
BAM Rail B.V., NL-Breda	762	BOBO Järműjavító. Ipari, Kereskedelmi és Szolgáltató Kft., HU-Miskolc	1192
Bane NOR SF, NO-Hamar	788	Bocholter Eisenbahngesellschaft mbH (BEG), DE-Dinslaken	130
Banedanmark, DK-København Ø	71	Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB), DE-Friedrichshafen	131
Baneservice AS (BS), NO-Oslo	788	Dr. Christoph Bolay u. Thomas Moser GbR Eisenbahnverkehrsunternehmen (B&M), DE-Öhringen	132
Baneservice Skandinavien AB, DK-Göteborg	988	Bombardier Transportation GmbH (BTG), DE-Berlin	132
Barter S.A., PL-Białystok	852	Bombardier Transportation Sweden AB, SE-Västerås	988
Bartex Sp. z o.o., PL-Płock	853	Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrt GmbH (BK), DE-Emden	133
Bartex Plus Sp. z o.o., PL-Bydgoszcz	854	Bourgogne Fret Service SAS (BFS), FR-Chenove	581
BASF Schwarzheide GmbH, DE-Schwarzheide	111	boxXpress.de GmbH, DE-Hamburg	134
BASF SE, DE-Ludwigshafen	111	BMHD Braaker Mühle Handel- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, DE-Braak	135
Bayerische Oberlandbahn GmbH (BOB), DE-Holzkirchen	112	BSBS Braunschweiger Bahn Service GmbH, DE-Braunschweig	136
Bayerische Regiobahn GmbH (BRB), DE-Holzkirchen	114	Bremische Hafeneisenbahn (HBH), DE-Bremen	136
Bayerische Regionaleisenbahn GmbH (BRE), DE-Hof	115	Brienz Rothorn Bahn AG (BRB), CH-Brienz	1022
Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG (BZB), DE-Garmisch-Partenkirchen	115	Brohltal-Eisenbahn-Gesellschaft mbH (BEG EIU), DE-Niederzissen	136
BayernBahn GmbH, DE-Nördlingen	116	Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH (BEG EVU), DE-Brohl-Lützing	137
Bayernhafen GmbH & Co. KG, DE-Regensburg	117	Brunsbüttel Ports GmbH, DE-Brunsbüttel	138
BBL Consulting GmbH, DE-Hannover	119	BSAS EisenbahnverkehrsGmbH & Co. KG, DE-Mülsen	139
BBL Logistik GmbH, DE-Hannover	119	BSB Saugbagger und Zweivegetechnik Stefan Mattes GmbH & Co. KG, DE-Berlin	139
BCG Officeconsult Torsten Ratke, DE-Finsterwalde	120	B-S-L GmbH Betrieb-Service-Logistik, DE-Mittenwalde	140
BDG Bahnservice und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, DE-Schönebeck (Elbe)	121	BSS 2000 Energetikai Szolgáltató Ipari és Kereskedelmi Kft., HU-Cegléd	1192
BDK Bahndienste Korkmaz, DE-Essen	121	BSS Bahnservice Saarland GmbH, DE-Nohfelden-Türkismühle	140
BDWM Transport AG, CH-Bremgarten	1015	BT Berlin Transport GmbH, DE-Berlin	141
BDŽ EAD, BG-Sofia	58	BTE Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH, DE-Weyhe-Leeste	141
BDŽ - Pätitscheski prevozi EOOD, BG-Sofia	58	Budimex Kolejnictwo S.A., PL-Warszawa	854
BDŽ - Tovarni Prevozi EOOD, BG-Sofia	59	Bückebergbahn Rinteln-Stadthagen GmbH, DE-Obernkirchen	142
BE Netz GmbH, DE-Nordhorn	121	BUG Vermietungsgesellschaft mbH, DE-Hoppegarten	143
UAB Klaipėdos jūrų krovinių kompanija "Bega", LT-Klaipėda	716	Michael Bugdoll Bau- und Sicherungsarbeiten e. K., DE-Dorsten	143
Belgium Rail Feeding BVBA (BRF), BE-Antwerpen	40	Bulgarian railway company AD (BRC), BG-Sofia	60
BeNEX GmbH, DE-Hamburg	122		
Bentheimer Eisenbahn AG (BE), DE-Nordhorn	124		
Berchtesgadener Land Bahn GmbH (BLB), DE-Freilassing	126		
BEHALA Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH, DE-Berlin	126		
Berner Oberland-Bahnen AG (BOB), CH-Interlaken	1016		
Betriebsgesellschaft Mainschleifenbahn mbH, DE-Volkach	127		
BF Logistics, s.r.o. (BFL), CZ-Praha 9	1144		

Baicu, Sorina; CFR, stellvertretende Generaldirektorin, Wirtschaft	959	Baudot, Thierry; e-Génie, Geschäftsführer	587
Baier, Michael; LTE, Geschäftsführer	811	Bauer, Dipl.-Ing. Franz; ÖBB-Infrastruktur, Mitglied des Vorstandes für Finanzen, Markt, Service	821
Baier, Michael; RRI, Geschäftsführer	418	Bauer, Dipl.-Ing. Manfred; GHS Logistik	801
Baier, Michael; RRL, Geschäftsführer	417	Bauer, Dipl.-Ing. Winfried Hans-Jürgen; RL/CW, Geschäftsführer	379
Bajorinas, Albertas; VLRD, Generaldirektor	737	Baumann, Klaus-Werner; EBL, Geschäftsführer	188
Bajuzik, Ing. Jaroslav; LOKORAIL, Vorstandsvorsitzender	1087	Baumgartner, Bruno; SOB, Leiter Immobilien-ICT	1050
Bakas, Dr. Rimantas; Generaldirektor	722	Baumgartner, Dr. Wolfram; SWG, Geschäftsführer	458
Baker, Ross Findlay Scott; HX, Secretary	1252	Baumgartner, Marc; SVG, Geschäftsführer	471
Balla, László; LTE Hungária, Geschäftsführer	1205	Baumgartner, Reto; BLS Netz, Finanzen	1021
Ballerstein, Dirk; NX Rail, Geschäftsführer	346	Baumgartner, Thomas; AB, Direktor	1014
Ballon, Božena; Protor , Stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung	917	Baumgartner, Thomas; FWB, Direktor	1029
Balmer, Markus; WAB, Leiter WAB	1064	Baužys, Linas; LG, stellvertretender Generaldirektor, Direktor Personenverkehr	726
Balsiené, Dalia	730	Bawor, Witold; PKP Cargo, Mitglied des Vorstands für Betrieb	902
Baltes, Dipl.-Ing. Martin; IVB, Geschäftsführer	804	Beck, Mag. (FH) Roland; TGR, Geschäftsführer	837
Balzer, Michael; WEG, Geschäftsführer	839	Becken, Thomas; ENON, Geschäftsführer	213
Bamberg, Thomas; BLG RailTec, Geschäftsführer	129	Becker, Andreas; LWC, Geschäftsführer	315
Banelli, Mario; LFI, Bereichsleiter Schienenverkehr	665	Beckers, Achim; Centralbahn, Geschäftsführer	149
Bangen, Markus; HDR, Geschäftsführer	244	Becze-Kiss, Eszter; MÁV, Direktorin Strategie und Entwicklung	1207
Bangen, Markus; duisport, Vorstand	185	Bednárík, Ivan; ČD Cargo, Vorstandsvorsitzender	1145
Banik, Holger; NPorts, Geschäftsführer	359	Beelmann, Ewald; ABE, Geschäftsführer	101
Bano, Maria Luisa; ST, Vizepräsidentin	675	Behr, Prof. Dr. Giorgio; SEHR, Präsident	1052
Baourdas, Di_mos; OSE, Mitglied des Vorstandes	620	Behendt, Jan; OHE, Vorstand ÖPNV	370
Barboráš, Vladimír; SZDS, Vorstand	1094	Behrens, Arne; VHT, Geschäftsführer	512
Bărbulescu, Leon; CFR Călători, Generaldirektor	957	Behrens, Dipl.-Wirtschaftsing. Henrik Rüdiger; FEG, Geschäftsführer	231
Bareille, Franck Jean-Bernard; SNCF Voyages, Geschäftsführer	450	Behrens, Dipl.-Wirtschaftsing. Henrik Rüdiger; Rhenus Veniro, Vorsitzender der Geschäftsführenden Direktoren	420
Barišić, Darko; HŽ Infrastruktura	693	Bélák, Ing. Filip; EP Cargo, Mitglied des Vorstandes	1150
Barlow, Matthew David; FirstGroup, Director	1244	Bělčík, Martin; ČD, Mitglied des Vorstandes	1146
Barlow, Matthew David; Mendip Rail, Director	1256	Beljajev, Ing. Alexej; Express Group, stellvertretender Vorstandsvorsitzender	1085
Baroni, Luca; BLS, Finanzen	1017	Bell, Alexander; BEG EIU, Geschäftsführer	136
Barrett, Daniel Joseph; Trenitalia c2c, Director	1264	Bellavita, Enrico; DB Cargo Italia, Vorstandsmitglied	640
Bartels, Dirk; HEX, Geschäftsführer	494	Bellomi, Armand René; CFL cargo Danmark, Geschäftsführer	72
Bartels, Dirk; Transdev Regio Ost, Geschäftsführer	491	Belov, Dmitrij; BKT	717
Bartels, Dirk; Transdev Mitteldeutschland, Geschäftsführer (Vorsitz)	490	Benda, Michael; LTE, Geschäftsführer	811
Bartels, Dirk; Transdev, Geschäftsführer, COO	487	Bendl, Ralf; KN, Amtsleiter	314
Barth, Markus; SOB, Leiter Infrastruktur	1057	Benes, Ing. Bernhard; ÖBB-Produktion, Geschäftsführer	822
Barth, Markus; RhB, Leiter Produktion	1044	Benkovics, Antal; Dunagép, Generaldirektor	1197
Bartholomé, Ghislain; CFL Cargo, Produktionsdirektor	743	Bennett, David Clive; DOR, Director	1237
Barths, Dr. Günther; WESTBAHN, Geschäftsführer	528	Benoy, François; CFL, Direktor Güterverkehr	742
Bartsch, Detlef; TX Schwabe, Geschäftsführer	1063	Bensaha, Yacine; RégioRail, Generaldirektor	604
Bartuska, Mantas; LG, Generaldirektor	726	Bense, Didier; SNCF Réseau, Ile-de-France	609
Bashforth, Kirsty; Serco, Director	1263	Benz, Jochen; BM Bahndienste, Geschäftsführer	130
Bass, Andreas; RhB, Leiter Stab/HR	1044	Benz, Thomas; BGM, Geschäftsführer	127
Bastien, Patrick Sierre; Eurostar, Director	1239	Berends, Betriebswirt Joachim; BE Netz, Geschäftsführer	121
Bastius, Albert; TX, Vorstandsmitglied, COO	496	Berends, Betriebswirt Joachim; BE, Vorstand	124
Báta, Erik; Petrolsped Slovakia, Geschäftsführer	1090	Berezins, Aleksandrs; ERT, Vorstandsmitglied	703
Batalakow, Petar; MŽ Transport, Direktor Traktion und Rollmaterial	749		
Batko, Michal; Infra Silesia , Vorstandsvorsitzender	879		
Batuecas Torrego, Agustín; Continental Rail, Präsident	1119		
Bauba, Robertas; ENSS, Generaldirektor	719		

Der aktuelle Überblick zum Bahnmarkt in Europa. Die Marktübersicht liefert Daten zu rund 1.397 Eisenbahnverkehrs- und Infrastrukturunternehmen in 34 Ländern:

- Marktanalyse „Europa“, erstellt von der Independent Regulator's Group-Rail (IRG-Rail)
- Schnellübersicht für jedes Land: Bahnhistorie, Streckenkarte, Marktteilnehmer, Behörden
- Firmenprofile aller Bahnen: Adressen / Management / Gesellschafter / Historie / Finanzkennziffern / Verkehrsrelationen / Flottenliste
- Einkaufsführer mit wichtigen Adressen für das Tagesgeschäft mit Dienstleistern
- Umfangreicher Personenindex
- Inklusive E-Book im pdf-Format zum Download und mit Suchfunktion

Think.rail



Salzburger EisenbahnTransportLogistik GmbH.
Innsbrucker Bundesstrasse 126a · A-5020 Salzburg
Tel. +43 / 662 / 45 75 67-0 · Fax +43 / 662 / 45 75 67-19
E-Mail: office@setg.at · Internet: www.setg.at

SETG

ISBN 978-3-96245-158-5



9 783962 451585